

### Die wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung und die Resonanz der staatlichen Entlastungsmaßnahmen: Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2023). *Die wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung und die Resonanz der staatlichen Entlastungsmaßnahmen: Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre*. (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-85823-1>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

#### Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

# Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung und die Resonanz der staatlichen Entlastungsmaßnahmen

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre

---

18. November 2022

# Nach wie vor große Skepsis in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und mehr persönliche Betroffenheit

---

- **Zwei Drittel der Bevölkerung rechnen für die nächsten 12 Monate mit einer schwachen wirtschaftlichen Entwicklung.**
- **Mittlerweile gehen auch 67 Prozent davon aus, dass sich ihre eigene Lage verschlechtern wird. Bereits betroffen sind erst 12 Prozent, weitere 14 Prozent rechnen in naher Zukunft mit einer Verschlechterung ihrer Lage, 41 Prozent mittel- oder langfristig.**
  - Der Kreis, der davon ausgeht, dass die Krise sie persönlich nicht betreffen wird, hat sich seit Mai von 41 auf 27 Prozent verringert.
- **Die aktuelle Bilanz der eigenen wirtschaftlichen Lage zeigt, dass die Auswirkungen der Krise auf die Bevölkerung wachsen, sich bisher aber noch in Grenzen halten: Der Anteil der Bevölkerung, der mit der eigenen wirtschaftlichen Lage zufrieden ist, hat sich seit 2021 von 53 auf 45 Prozent verringert; der Anteil, der die eigene Lage als schlecht beschreibt, ist seit 2020 von 8 auf 12 Prozent angestiegen.**

# Skeptische Einschätzung der wirtschaftlichen Perspektiven

Frage: "Wie sehen Sie unsere wirtschaftliche Entwicklung: Glauben Sie, dass es mit unserer Wirtschaft in den nächsten zwölf Monaten eher bergauf oder eher bergab geht?"

## Gesamtdeutschland

— Eher bergauf  
— Eher bergab



Die Frageformulierung bezog sich bei \*) auf den Zeitraum von 12 Monaten, ansonsten auf 6 Monate.

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen

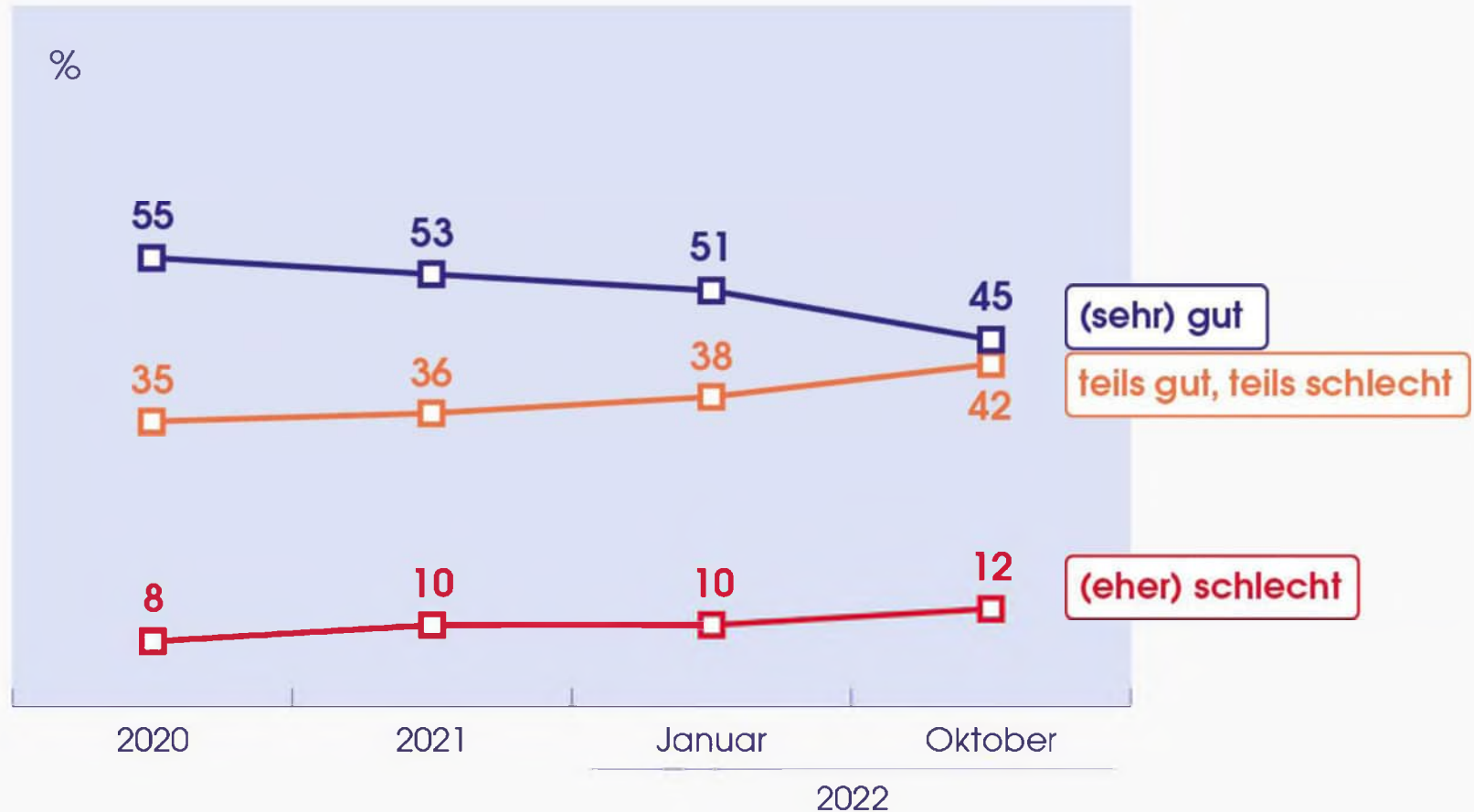
# Immer mehr erwarten persönlich Auswirkungen – aber überwiegend mittel- und langfristig

Frage: "Machen Sie sich Sorgen, dass sich Ihre wirtschaftliche Situation aufgrund der aktuellen Krisen schon bald verschlechtern könnte, oder befürchten Sie das mittel- oder langfristig, oder rechnen Sie nicht damit, dass sich aufgrund der aktuellen Krisen Ihre wirtschaftliche Lage verschlechtert?"

	2022	
	Mai	Oktober
	%	%
<b>Bald verschlechtern</b>	<b>17</b>	<b>14</b>
<b>Mittelfristig oder langfristig verschlechtern</b>	<b>33</b>	<b>41</b>
<b>Rechne nicht damit</b>	<b>41</b>	<b>27</b>
<b>Hat sich bereits verschlechtert</b>	<b>-</b>	<b>12</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
	100	100

# Die Bilanz der eigenen wirtschaftlichen Lage verschlechtert sich

Frage: "Wie beurteilen Sie heute Ihre eigene wirtschaftliche Lage? Würden Sie sagen ..."



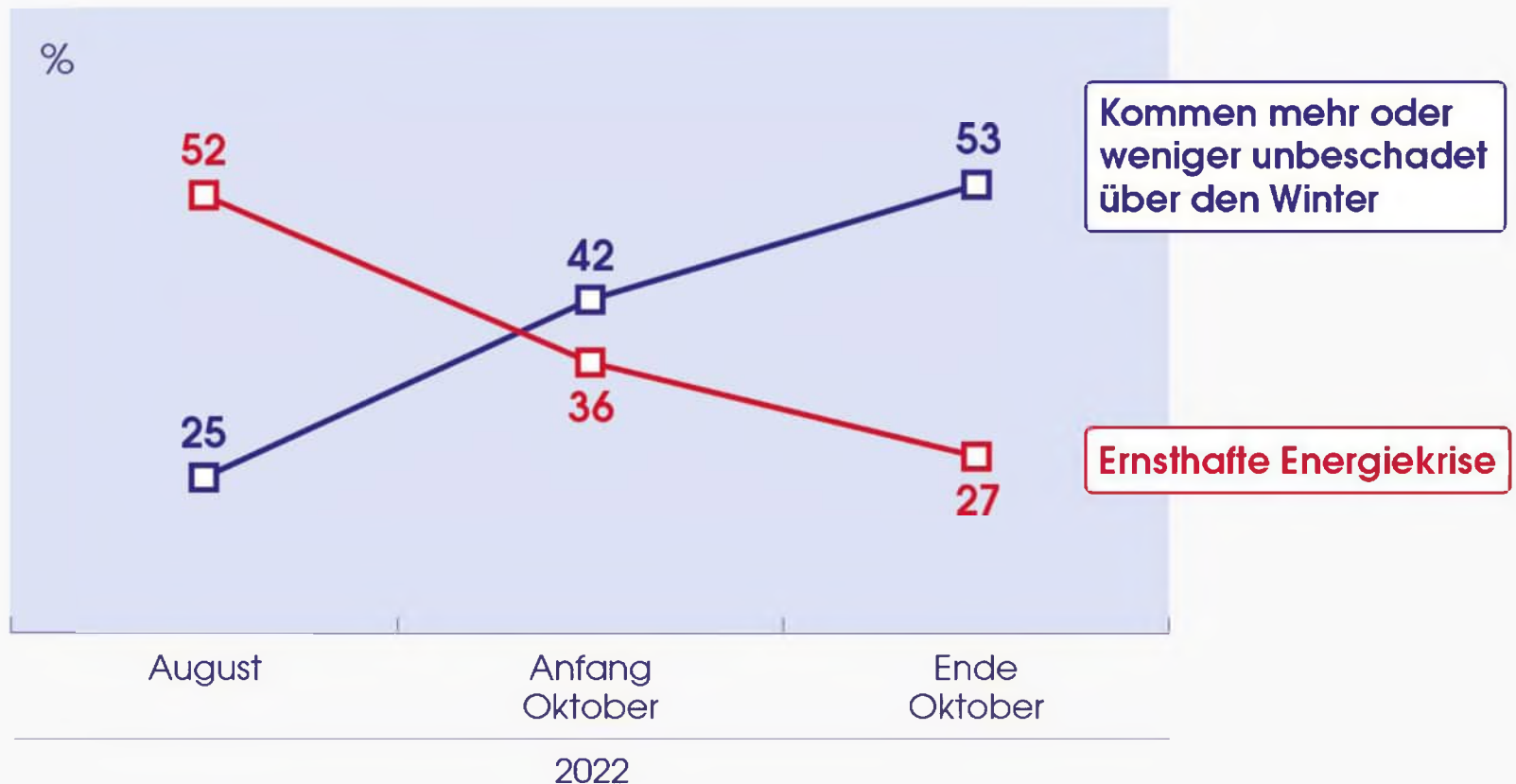
# Entspanntere Einschätzung der Energieversorgung

---

- Noch vor 2 Monaten rechnete die Mehrheit der Bevölkerung für den Winter mit einer ernststen Energiekrise. Aktuell befürchten das nur noch 27 Prozent, während der Anteil, der die Versorgungslage für diesen Winter optimistisch einschätzt, von 25 auf 53 Prozent gestiegen ist.
- Auch das Risiko von Stromausfällen wird eher als gering eingeschätzt. 27 Prozent halten sie für wahrscheinlich, 42 Prozent für unwahrscheinlich.
- Sorgen, dass die eigene Energieversorgung in den nächsten Monaten nicht gesichert sein könnte, sind geradezu erdrutschartig verfallen: Im Juli fürchteten 61 Prozent um die Sicherheit ihrer eigenen Versorgung, aktuell nur noch 30 Prozent. 44 Prozent sind mittlerweile völlig unbesorgt.
- Die Höhe der eigenen Aufwendungen für Heizung und Warmwasser ist der Mehrheit unbekannt. 58 Prozent haben keine konkrete Vorstellung davon, wie viel Euro sie 2021 für Heizung und Warmwasser bezahlt haben, 63 Prozent von der erwarteten Nachzahlung für 2022.

# Immer weniger Sorgen über eine mögliche Energiekrise

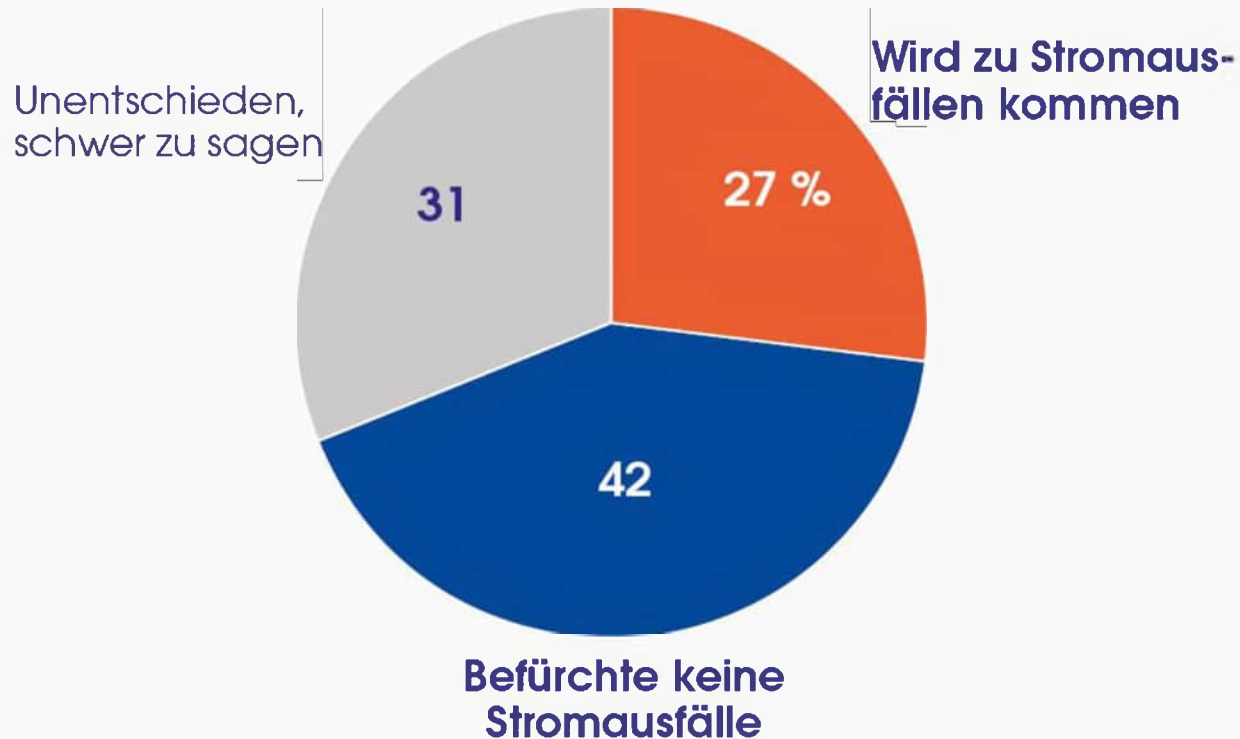
Frage: "Gehen Sie davon aus, dass wir im Winter eine ernsthafte Energiekrise in Deutschland haben werden, in der nicht genügend Gas zur Verfügung steht und der Gasverbrauch daher beschränkt werden muss, oder glauben Sie, dass wir mehr oder weniger unbeschadet über den Winter kommen werden?"





# Nur eine Minderheit fürchtet Stromausfälle

Frage: "Befürchten Sie, dass es im Herbst und Winter aufgrund der derzeitigen Situation zu Stromausfällen in Deutschland kommen wird, oder befürchten Sie keine Stromausfälle?"



# Weitaus weniger Sorgen über eigene Energieversorgung

Frage: "Befürchten Sie, dass Ihre eigene Energieversorgung im Winter nicht gesichert sein könnte, oder machen Sie sich darüber keine Sorgen?"

	2022	
	Juli	Oktober
	%	%
<b>Fürchte, dass Energieversorgung nicht gesichert sein könnte</b>	<b>61</b>	<b>30</b>
<b>Mache mir darüber keine Sorgen</b>	<b>26</b>	<b>44</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>13</b>	<b>26</b>
	100	100

# Starke Belastung durch Inflation, aber rückläufige Inflationserwartungen

---

- **Die große Mehrheit (69 Prozent) empfindet die Preissteigerungen nach wie vor als starke Belastung, besonders die Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie.**
  - Bei Energie treten für die Bevölkerung die Heizkosten verstärkt in den Vordergrund, während die Kraftstoffkosten weniger belastend empfunden werden als noch im Frühjahr.
- **51 Prozent der Bürger und Bürgerinnen müssen sich aufgrund der hohen Inflation erheblich einschränken, wobei diese Zwänge extrem schichtgebunden sind (schwächere soziale Schichten 75 Prozent, höhere 25 Prozent).**
  - Als Reaktion auf die gestiegenen Preise werden neben Einsparungen beim Einkauf verstärkt Einsparungen im Energieverbrauch, besonders auch bei Heizung und Warmwasser in den Vordergrund
- **Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung geht davon aus, dass die Inflation kein vorübergehendes Phänomen ist. Die Sorge, dass auch die nächsten Monate von einem starken Preisanstieg geprägt sein werden, geht jedoch zurück: Vor einem halben Jahr rechneten 50 Prozent mit einer fortgesetzten hohen Inflation, aktuell 41 Prozent.**

# Die große Mehrheit fühlt sich durch die Inflation stark belastet ...

Frage: "Die Preise in Deutschland sind ja in den letzten Monaten gestiegen. Wie sehr belasten Sie diese Preissteigerungen? Würden Sie sagen, die Preissteigerungen belasten Sie ..."



# ... insbesondere durch die Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie

Frage: "In welchen Bereichen treffen Sie die Preissteigerungen besonders?"



# Die Mehrheit schränkt sich wegen der Inflation im Alltag stark ein – vor allem die schwächeren sozialen Schichten und auch die Mehrheit der Mittelschicht

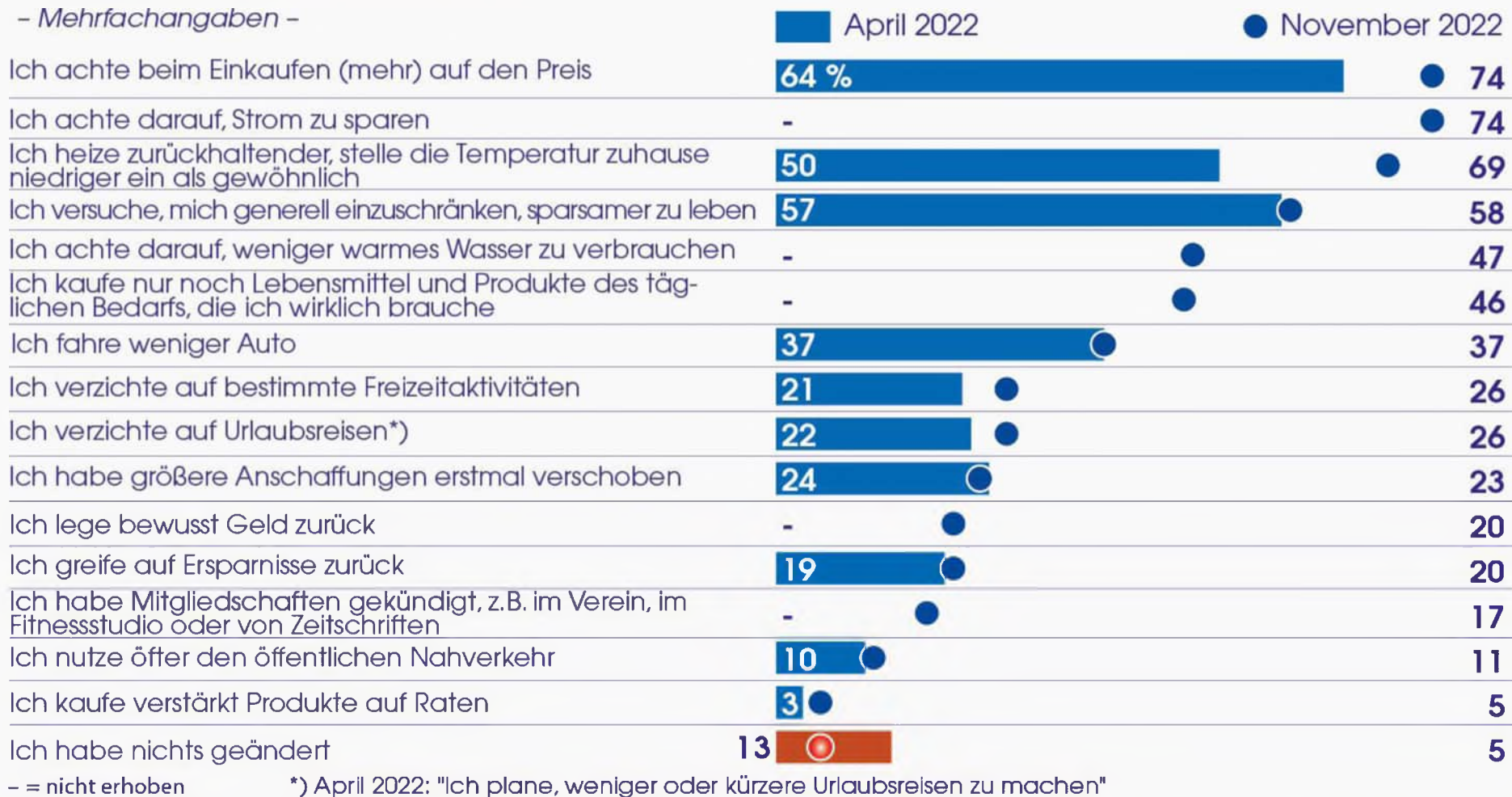
Frage: "Und müssen Sie sich durch die Preissteigerungen sehr stark oder stark in Ihrem Alltag einschränken, oder müssen Sie sich dadurch in Ihrem Alltag weniger stark oder kaum bzw. gar nicht einschränken?"

	Bevölkerung insgesamt	Sozioökonomischer Status		
		niedrig	mittel	hoch
	%	%	%	%
<b>Sehr stark</b>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
<b>Stark</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>21</b>
<b>Weniger stark</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	<b>49</b>
<b>Kaum bzw. gar nicht</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>11</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Durch die Preissteigerungen kaum bzw. gar nicht belastet</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
	100	100	100	100

75 51 25

# Reaktionen auf Preissteigerungen: Fokus verstärkt auf Energie- und Heizkosten

Frage: "Haben Sie wegen der gestiegenen Preise etwas in Ihrem Alltag geändert? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."



# Die Bevölkerung rechnet für die nächsten Monate weniger mit einem starken Preisanstieg

Frage: "Was erwarten Sie, wie sich die Preise in den nächsten Monaten entwickeln werden:  
Werden die Preise alles in allem eher steigen, sinken oder gleich bleiben?"

Falls "eher steigen": "Und gehen Sie davon aus, dass die Preise stark oder etwas steigen werden?"



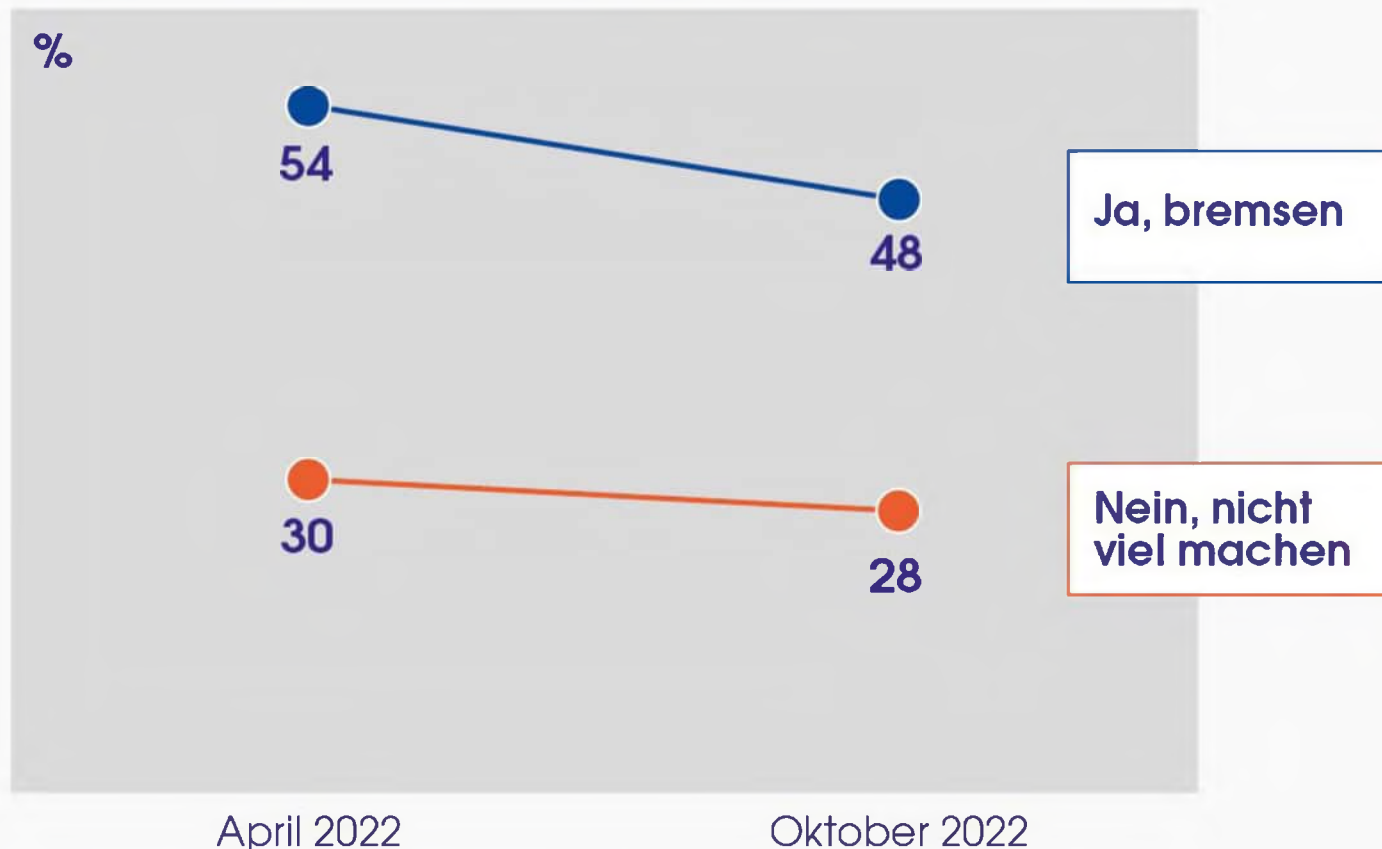
■ Nur 9 Prozent halten die Inflation für ein vorübergehendes Phänomen



# Preisanstieg ließe sich bremsen ...

- Knapp die Hälfte der Bevölkerung (48 Prozent) geht davon aus, dass sich die Inflation mit den richtigen Maßnahmen dämpfen ließe, aber das Vertrauen in die bisherigen Maßnahmen ist noch gering

Frage: "Glauben Sie, dass man mit den richtigen Maßnahmen die Preissteigerung bremsen könnte, oder kann man da wahrscheinlich nicht viel machen?"



# ... aber geringes Vertrauen in die Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsbekämpfung

Frage: "Wie groß ist Ihr Vertrauen, dass die Bundesregierung die richtigen Maßnahmen gegen die steigenden Preise ergreift: Haben Sie zur Bundesregierung da ..."

	2022	
	August	Oktober
	%	%
<b>"sehr großes Vertrauen"</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>"großes Vertrauen"</b>	<b>15</b>	<b>16</b>
<b>"weniger großes Vertrauen"</b>	<b>44</b>	<b>50</b>
<b>"kaum bzw. gar kein Vertrauen"</b>	<b>28</b>	<b>23</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
	100	100

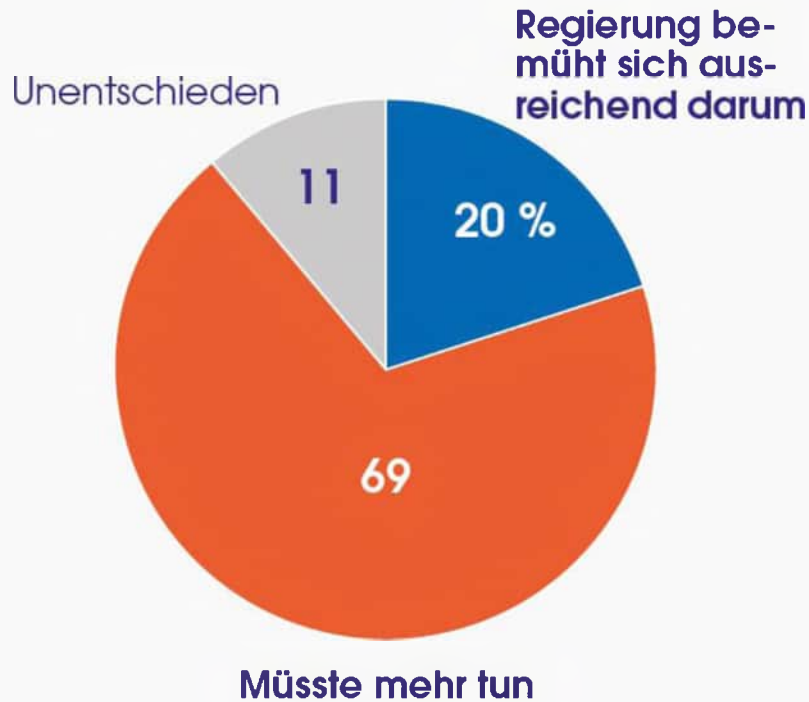
# Kritik an unzureichender Entlastung – aber viele sind auch unzureichend informiert

---

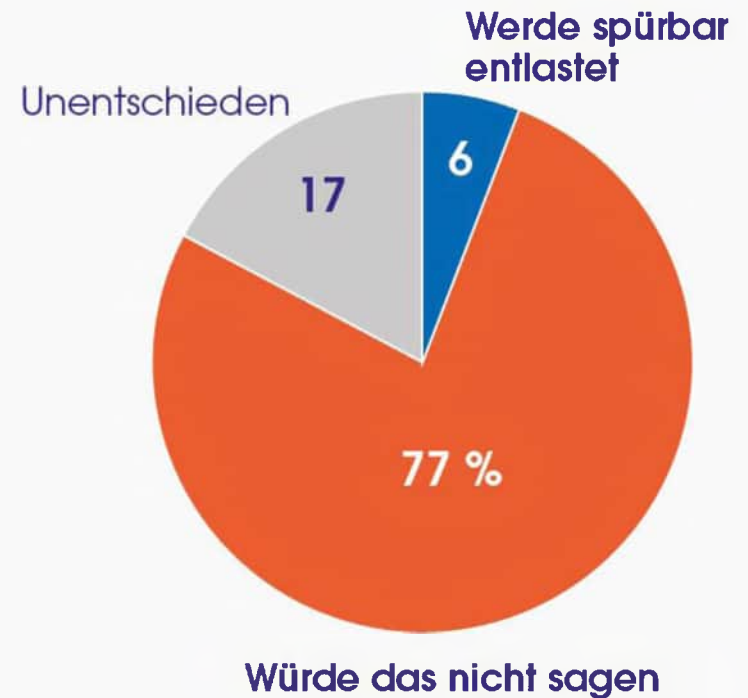
- Die bisherigen Bemühungen um eine Entlastung der Bürger und Bürgerinnen bewertet die große Mehrheit als unzureichend. 69 Prozent fordern mehr Unterstützung durch die Regierung.
- Persönlich ziehen bisher erst 6 Prozent die Bilanz, dass sie durch die staatlichen Maßnahmen spürbar entlastet werden. Auch der EU-Solidarabgabe traut nur eine Minderheit eine nennenswerte Entlastungswirkung zu.
- Die weit verbreitete Skepsis und Unzufriedenheit hat teilweise damit zu tun, dass viele Maßnahmen für die Bevölkerung erst in den nächsten Monaten spürbar werden, aber auch mit dem teilweise unzureichenden Informationsstand:  
Knapp die Hälfte der Bevölkerung fühlt sich über die Entlastungsmaßnahmen unzureichend informiert, überdurchschnittlich die schwächeren sozialen Schichten, die ostdeutsche Bevölkerung und die Kreise, die nur wenig Vertrauen in die Inflationsbekämpfung der Regierung bekunden.

# Unzureichende Entlastung?

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck:  
Bemüht sich die Regierung ausreichend darum, die Bürger spürbar zu entlasten, oder müsste die Regierung da mehr tun?"

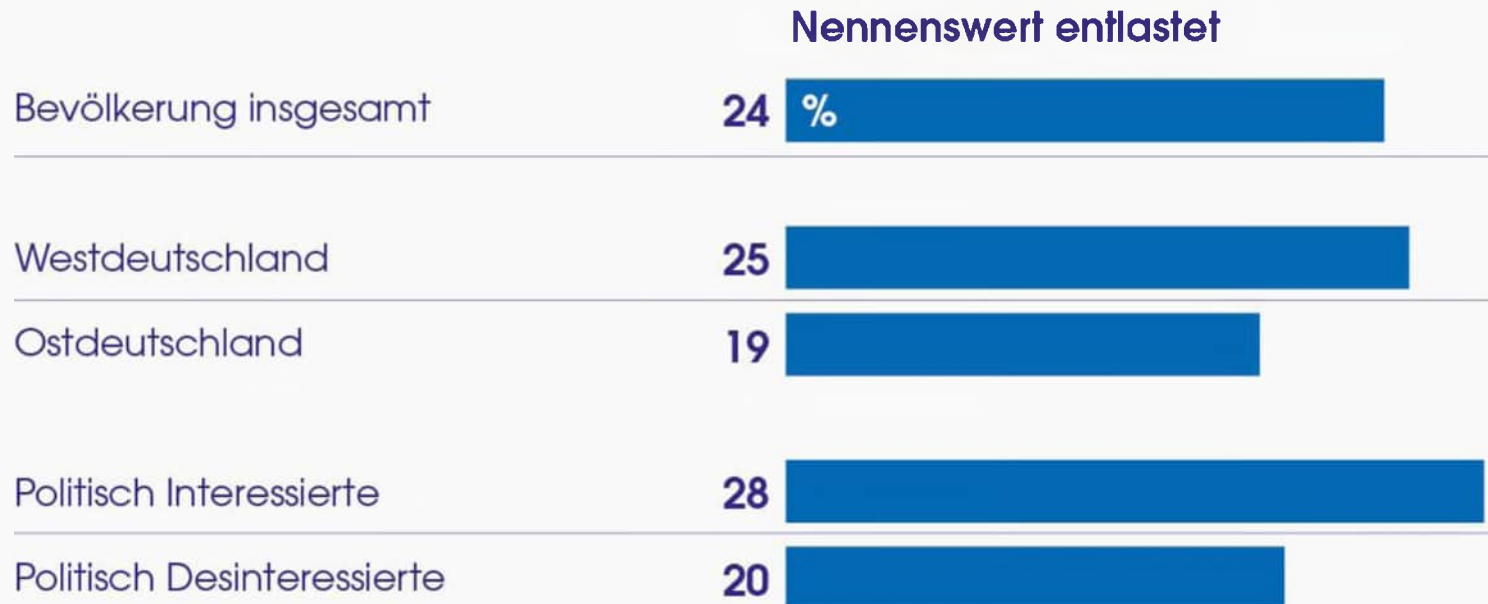


Frage: "Wie geht Ihnen das:  
Würden Sie sagen, Sie selbst werden durch die Maßnahmen des Staates spürbar entlastet, oder würden Sie das nicht sagen?"



# Zweifel an der Breitenwirkung der EU-Solidarabgabe

Frage: "Die EU hat eine sogenannte Solidarabgabe beschlossen. Energieunternehmen müssen einen Teil ihrer Gewinne, die sie in der Krise machen, abgeben, mit diesem Geld sollen Entlastungsmaßnahmen für die Bürger finanziert werden. Glauben Sie, dass durch diese Maßnahme die Bürger in der EU nennenswert entlastet werden können, oder bringt das nicht viel?"



# Viele bewerten den eigenen Informationsstand als defizitär

Frage: "Wie gut fühlen Sie sich insgesamt darüber informiert, welche Maßnahmen die Bundesregierung ergreift, um die Preissteigerungen für die Bürger abzumildern?"

## Es fühlen sich informiert -



# Bekanntheitsgrad und Bewertung der Entlastungsmaßnahmen

---

- **Bekannt sind vor allem die Maßnahmen, über die eine intensive öffentliche Diskussion geführt wurde, nämlich**
  - die Gaspreisbremse,
  - die Energiepauschale von 300 Euro für Renter(-innen),
  - das 49-Euro-Ticket,
  - das Bürgergeld,
  - die Strompreisbremse für den Grundbedarf und
  - die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme.

**Dagegen sind insbesondere die Erhöhung des Kinderzuschlags, die Ausweitung des Kreises der Wohngeldberechtigten, die EU-Solidarabgabe und die Erhöhung des Grundfreibetrags bei der Einkommensteuer nur einer Minderheit bekannt.**

- **Die einzelnen Maßnahmen sind nicht nur unterschiedlich bekannt, sondern werden auch sehr unterschiedlich bewertet. Als besonders hilfreich gelten**
  - die Gas- wie die Strompreisbremse und
  - die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme,

**also die direkten Eingriffe in die Verbraucherpreise.**

.../

# Bekanntheitsgrad und Bewertung der Entlastungsmaßnahmen

---

/... **Dagegen werden Maßnahmen, die einzelne Bevölkerungsgruppen unterstützen, sowie Einmalzahlungen wesentlich zurückhaltender bewertet. Das gilt für**

- die einmalige Energiepreispauschale,
- den Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger,
- die Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderzuschlags,
- das 49-Euro-Ticket.

**Die kritische Bewertung der Kindergelderhöhung dürfte in hohem Maße darauf zurückgehen, dass eine Erhöhung von 18 Euro als nicht sonderlich hilfreich eingeschätzt wird.**

**Auffallend ist die außerordentlich zurückhaltende Bewertung des Bürgergeldes: 71 Prozent ist dieses Vorhaben bekannt, nur 17 Prozent bewerten es als hilfreich. Wenn die Details des Bürgergeldes ausführlicher beschrieben werden, wird das Urteil positiver: 41 Prozent bewerten das Bürgergeld dann als gute Maßnahme, 32 Prozent nehmen kritisch Stellung.**

- **Über die beschlossenen Maßnahmen hinaus hält die Bevölkerung die Senkung von Verbrauchssteuern für besonders hilfreich sowie höhere Direktzahlungen an Geringverdiener. Dagegen verspricht sich die Mehrheit nichts von einer Aufhebung der Sanktionen gegen Russland.**

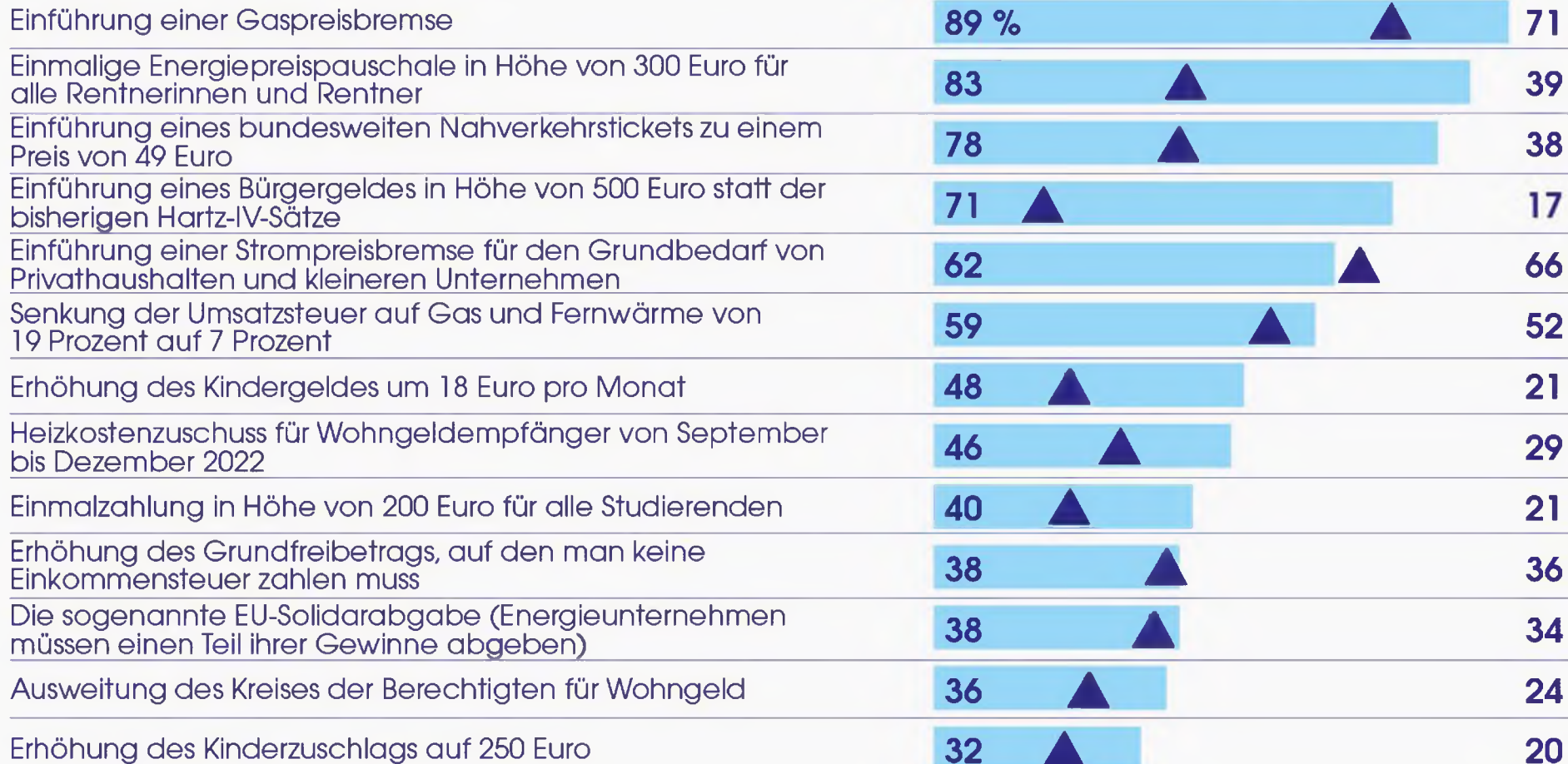


# Bekanntheitsgrad verschiedener Entlastungsmaßnahmen

Fragen: "Die Bundesregierung hat verschiedene Maßnahmen beschlossen, um die Bürger wegen der gestiegenen Preise zu entlasten. Hier auf der Liste sind einige Maßnahmen aufgeschrieben. Von welchen haben Sie schon mal gehört?" (Mehrfachangaben)

"Welche sind aus Ihrer Sicht besonders hilfreich?"

■ Maßnahme bekannt ▲ Besonders hilfreich



# Bewertung des Bürgergeldes

Frage: "Mit Beginn des nächsten Jahres soll ein sogenanntes Bürgergeld das bisherige Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, ersetzen. Einige Einzelheiten des neuen Bürgergeldes sind hier aufgeschrieben. Wenn Sie das bitte einmal lesen.

Einmal ganz allgemein gefragt: Halten Sie das Bürgergeld alles in allem für eine gute oder keine gute Maßnahme?"

## Keine gute Maßnahme

32 %

## Gute Maßnahme

41 %

Bevölkerung insgesamt

30

Westdeutschland

43

41

Ostdeutschland

34

Sozioökonomischer Status –

30

niedrig

44

31

mittel

42

37

hoch

36

# Die Bevölkerung verspricht sich viel von einer Senkung der Verbrauchssteuern und von einer stärkeren Unterstützung von Geringverdienern

Frage: "Abgesehen von den eben genannten Maßnahmen gibt es auch andere Vorschläge, um die Preissteigerungen zu bekämpfen. Welche bringen Ihrer Meinung nach besonders viel gegen die Preissteigerungen, welche würden wirklich helfen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."

	Bevölkerung insgesamt
- Mehrfachangaben -	%
<b>Senkung der Mehrwertsteuer</b>	<b>75</b>
<b>Steuern auf Strom senken</b>	<b>72</b>
<b>Steuern auf Benzin, Diesel usw. senken</b>	<b>70</b>
<b>Höhere Direktzahlungen an Menschen mit geringem Einkommen</b>	<b>61</b>
<b>Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland aufheben</b>	<b>27</b>

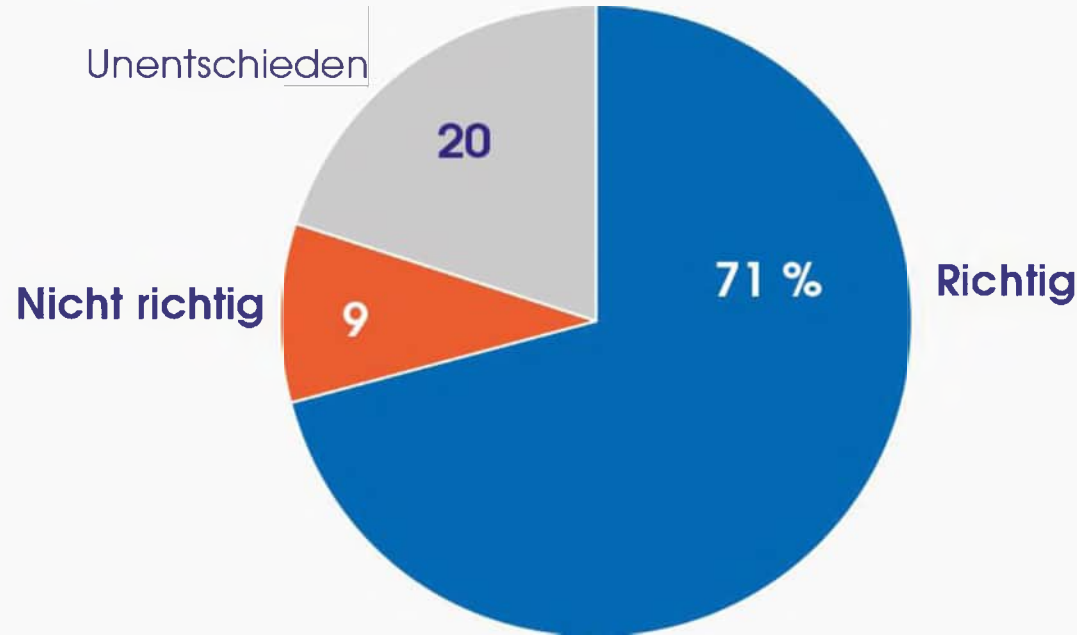
# Für umfassende Entlastung, wenig Sorgen über staatliche Finanzen

---

- Die enormen Mittel, die der Staat zur Entlastung der Bürger bereitstellt, finden breite Zustimmung: 71 Prozent bewerten den "Doppelwumms" von 200 Mrd. Euro positiv, lediglich 9 Prozent äußern sich kritisch.
- Die große Mehrheit wünscht sich eher noch eine Ausweitung staatlicher Hilfen. Dabei gibt es in der Bevölkerung keinen Konsens, wieweit sich der Staat bei seinen Hilfsmaßnahmen auf die schwächeren sozialen Schichten konzentrieren sollte: 43 Prozent halten eine solche Fokussierung für richtig, 49 Prozent plädieren für Hilfen mit Breitenwirkung. Eindeutiger ist das Meinungsbild in Ostdeutschland, wo sich nur 33 Prozent für eine Fokussierung auf die schwächeren sozialen Schichten aussprechen.
- Trotz der beachtlichen Dimension der Hilfen macht sich die Mehrheit keine Sorgen, dass sich der Staat damit übernehmen könnte: 37 Prozent der Bevölkerung äußern sich sehr besorgt, wobei diese Besorgnis ausgeprägt altersgebunden ist: Es ist vor allem die ältere Generation, die fürchtet, der Staat könne sich übernehmen, während in der jungen Generation gerade einmal 21 Prozent diese Sorge teilen.

# Breite Zustimmung zu "Doppelwumms"

Frage: "Um Bürger und Unternehmen wegen der hohen Energiekosten zu entlasten, stellt die Bundesregierung bis zu 200 Milliarden Euro zur Verfügung. Halten Sie das für richtig, oder halten Sie das nicht für richtig?"

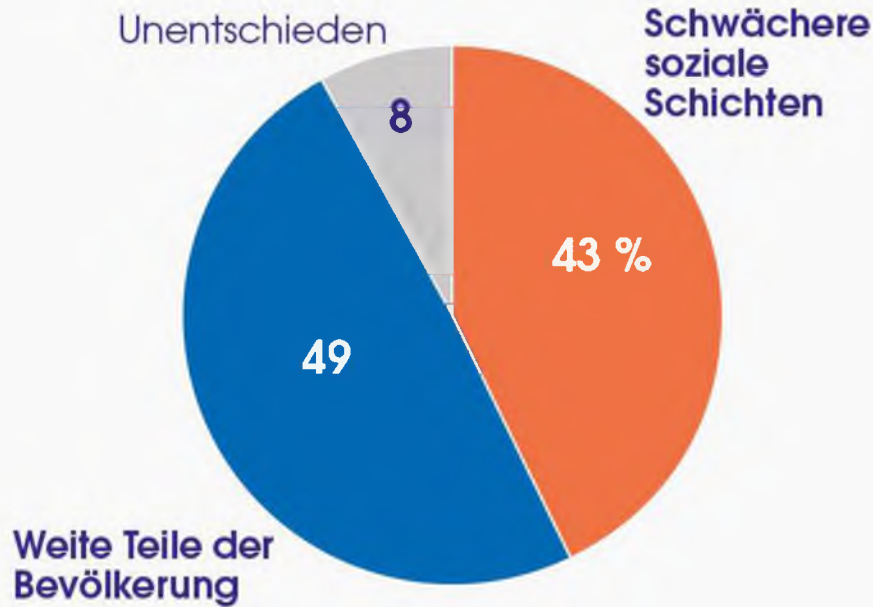


*Bürgerinnen und Bürger, die das 200-Milliarden-Euro-Entlastungspaket kritisch sehen, nennen als Gründe vor allem die zu pauschale Verteilung der Mittel nach dem "Gießkannenprinzip" (26 Prozent), die noch unklaren Verteilungskriterien (15 Prozent) sowie die dadurch weiter steigende Staatsverschuldung (11 Prozent).*

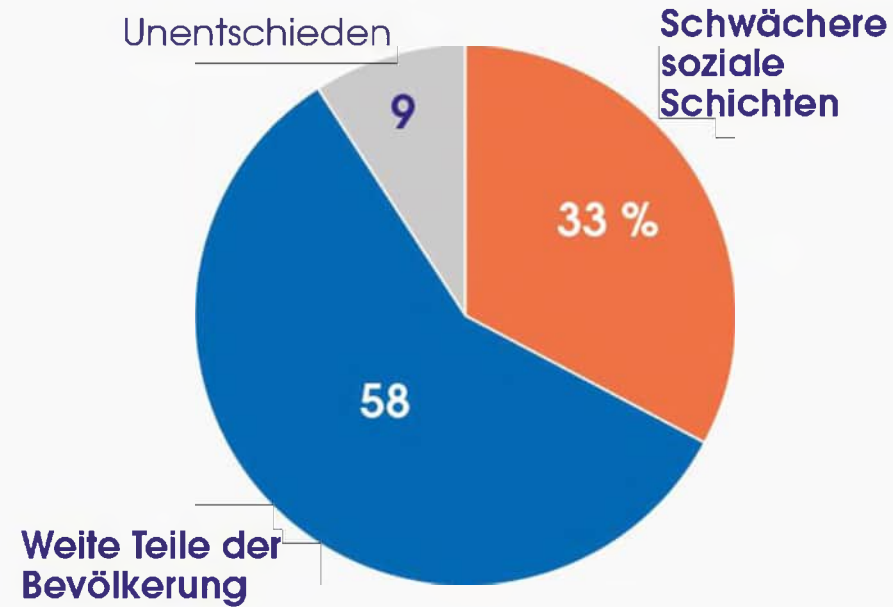
# Fokussierung der Hilfen auf die schwächeren sozialen Schichten findet keine Mehrheit

Frage: "Wie sehen Sie das: Sollte der Staat sich mit seinen Entlastungsmaßnahmen auf die schwächeren sozialen Schichten konzentrieren, oder sollte der Staat darauf achten, dass die Entlastungsmaßnahmen weiten Teilen der Bevölkerung zugutekommen?"

Bevölkerung insgesamt

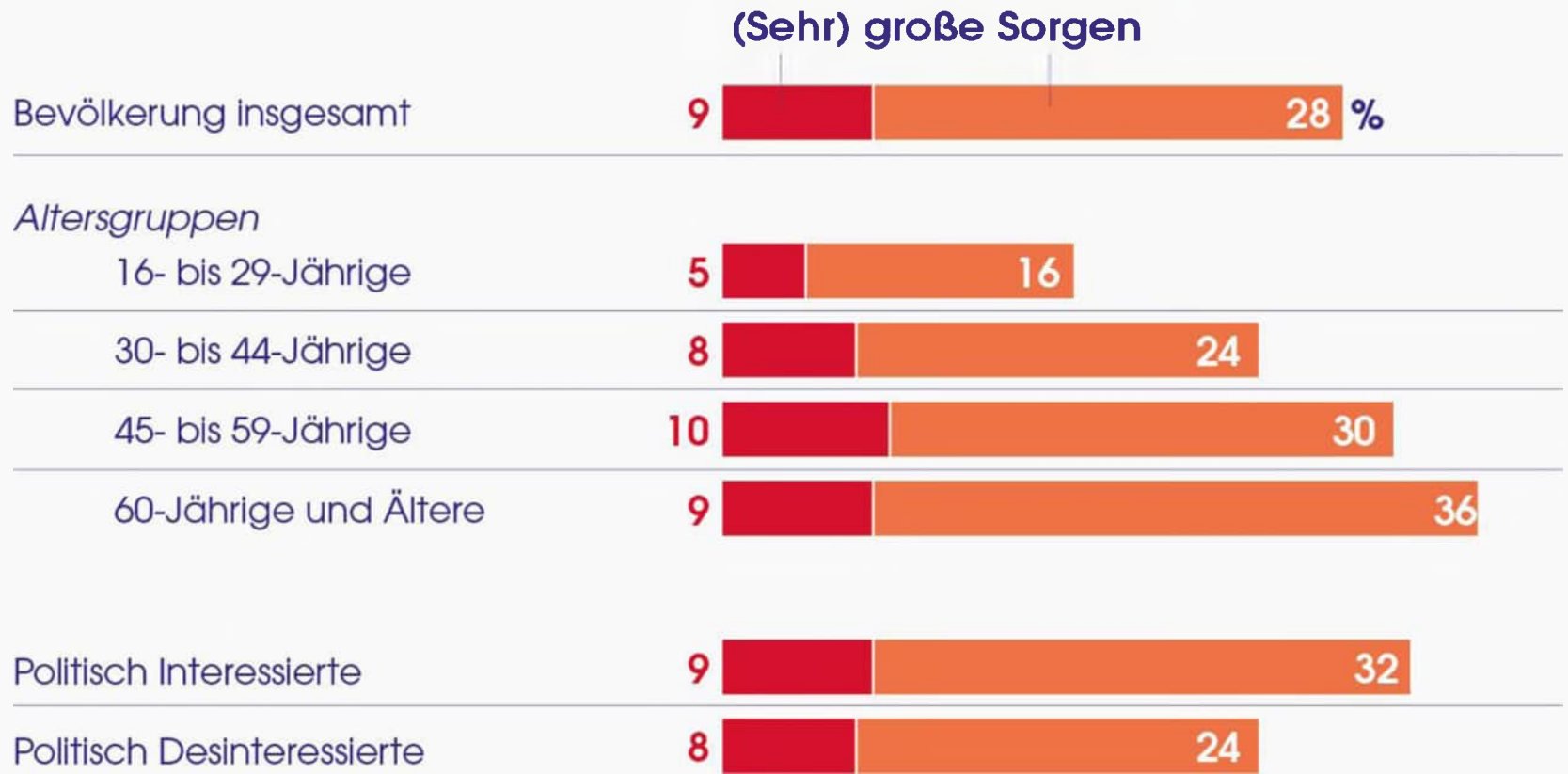


Ostdeutschland



# Nur begrenzt Sorgen, der Staat könne sich finanziell übernehmen

Frage: "Machen Sie sich Sorgen, dass der Staat sich mit den Milliardenhilfen finanziell übernimmt?"



# Sympathie für die Schuldenbremse, aber zurzeit andere Prioritäten

---

- Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen staatlichen Hilfsprogramme ist die Staatsverschuldung wieder stärker in den Fokus der Bevölkerung geraten. Der Anteil der Bevölkerung, der die Situation der Staatsfinanzen kritisch bewertet, nahm im ersten Pandemiejahr steil von 18 auf 57 Prozent zu. Aktuell wird die Lage nur begrenzt ungünstiger eingeschätzt (63 Prozent).
- Auch die Entwicklung der Beunruhigung über die Staatsverschuldung zeigt, dass die aktuellen Hilfsprogramme die Besorgnis nicht nennenswert antreiben: Der Anteil der über die Verschuldung Besorgten ist seit 2020 nur um 2 Prozentpunkte angestiegen.
- Die große Mehrheit der Bevölkerung unterstützt auch die Erhöhung der Klimasubventionen, die Mehrheit auch höhere Investitionen in die Verteidigungsfähigkeit; Letzteres verliert aber für die Bevölkerung offensichtlich zumindest tendenziell an Bedeutung.
- Grundsätzlich wird das Ziel, die Schulden zu begrenzen, von der Mehrheit der Bevölkerung unterstützt. In ihrer aktuellen politischen Agenda hat die Begrenzung der Schulden jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung.



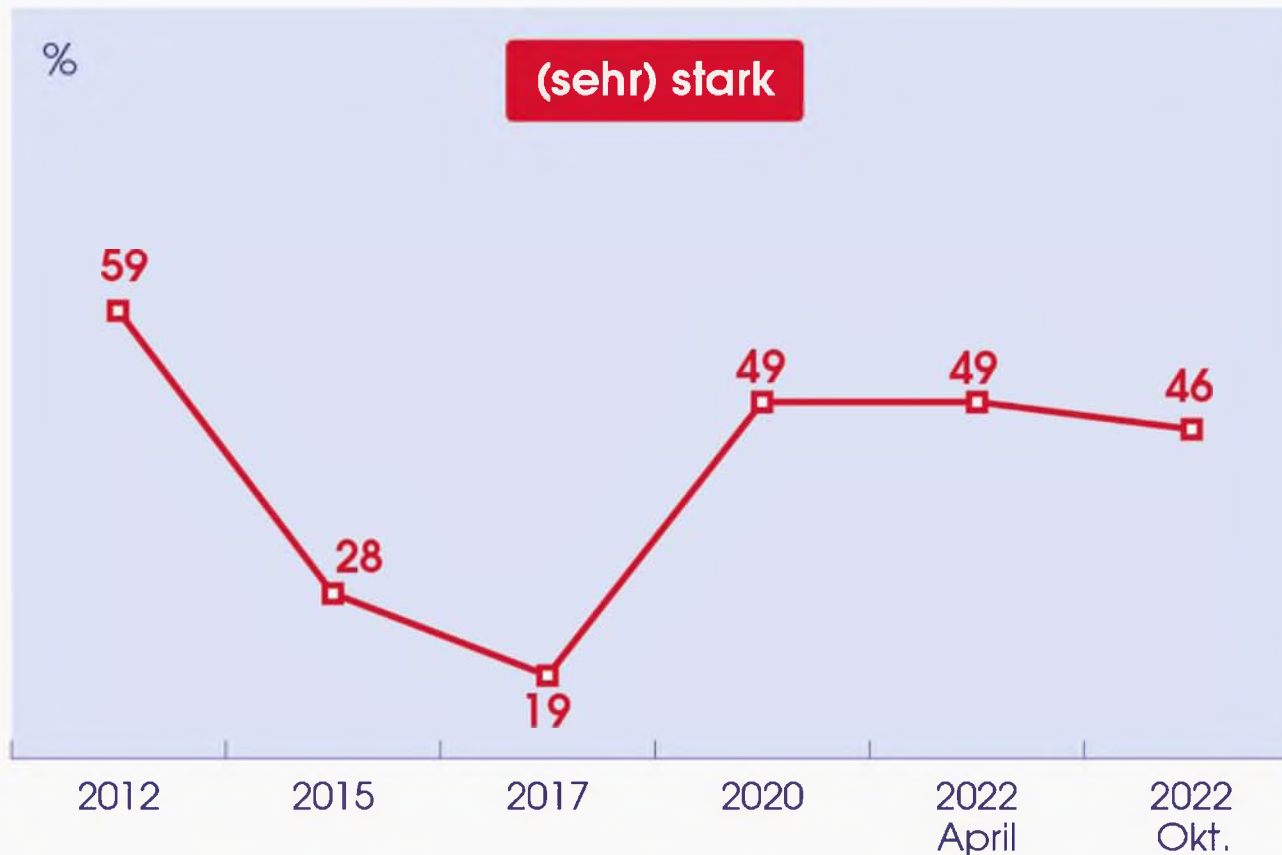
# Überwiegend kritische Einschätzung der Staatsfinanzen schon seit Ausbruch der Pandemie

Frage: "Wie bewerten Sie die finanzielle Lage des Staates, also die Einnahmen und die Schulden: Ist die finanzielle Lage Ihrer Meinung nach zurzeit ..."



# In letzter Zeit kein signifikanter Anstieg der Besorgnis

Frage: "Wie sehr beunruhigt Sie die Staatsverschuldung Deutschlands? Würden Sie sagen ..."



# Breite Unterstützung für Ausweitung der Klimasubventionen

Frage: "Die sogenannten Klimasubventionen sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Das sind Finanzhilfen und Steuervergünstigungen, mit denen die Bundesregierung den Ausbau von Klimaschutzmaßnahmen fördert. Halten Sie es für richtig, dass der Staat die Ausgaben in diesem Bereich deutlich erhöht, oder halten Sie das nicht für richtig?"

	Bevölkerung insgesamt	Staatsverschuldung beunruhigt –	
		(sehr) stark	wenig/ kaum
	%	%	%
<b>Richtig</b>	<b>62</b>	<b>57</b>	<b>70</b>
<b>Nicht richtig</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>15</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>15</b>
	100	100	100

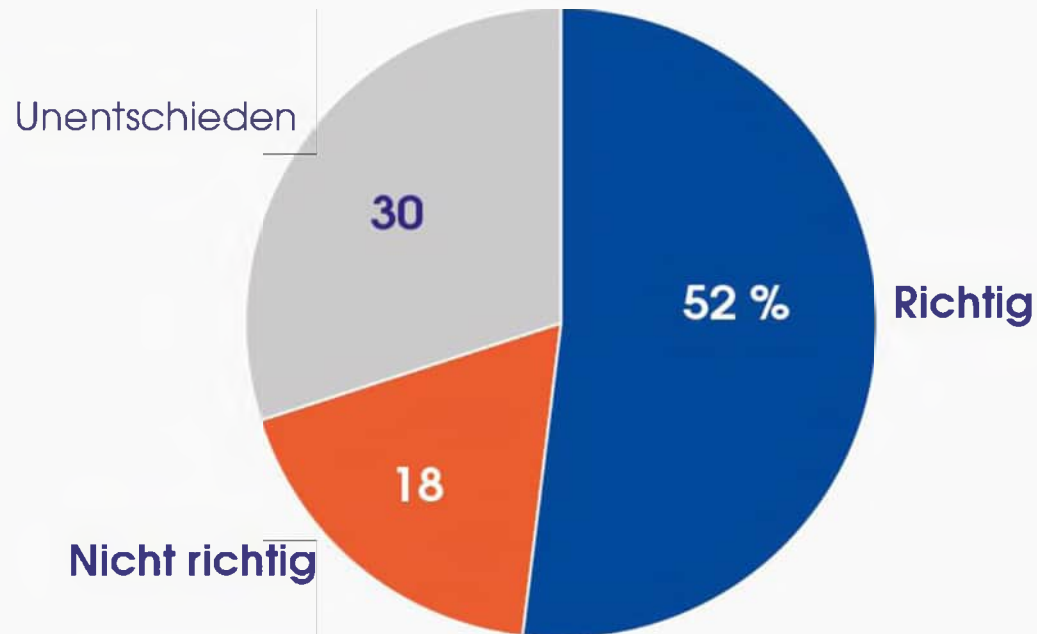
# Mehrheit auch für höhere Verteidigungsausgaben – wenn auch mit sinkender Tendenz

Frage: "Die Bundesregierung hat angekündigt, 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr zu investieren und die jährlichen Verteidigungsausgaben in Zukunft deutlich anzuheben. Halten Sie das alles in allem für richtig oder nicht für richtig?"

	2022	
	März	Oktober
	%	%
<b>Richtig</b>	<b>58</b>	<b>51</b>
<b>Nicht richtig</b>	<b>21</b>	<b>24</b>
<b>Unentschieden</b>	<b>21</b>	<b>25</b>
	100	100

# Unterstützung für Schuldenbremse

Frage: "Derzeit ist geplant, dass der Staat im kommenden Jahr bis auf das Sondervermögen für die Bundeswehr und die Entlastungsmaßnahmen keine neuen Schulden aufnimmt. Halten Sie das für richtig, oder halten Sie das nicht für richtig?"



# Die aktuelle politische Agenda der Bevölkerung: Inflationsbekämpfung und Entlastungsmaßnahmen, Energieversorgung und Pflegepersonal

---

- **Die Erwartungen der Bevölkerung an die Politik werden unverändert von den Auswirkungen der aktuellen Krisensituation bestimmt. An der Spitze der politischen Agenda der Bürger und Bürgerinnen stehen**
  - die Bekämpfung der Inflation,
  - die finanzielle Entlastung der Bevölkerung,
  - die Sicherung der Energieversorgung – und zwar unabhängig von Russland.

**Die Mehrheit misst jedoch auch anderen politischen Herausforderungen große Bedeutung bei, die auch außerhalb von Krisenzeiten in der politischen Agenda der Bevölkerung immer einen hohen Stellenwert haben; dies sind**

- Maßnahmen gegen den Mangel an Pflegekräften,
- generell die Stärkung des Gesundheitswesens,
- die Sicherung der Renten,
- die Begrenzung sozialer Unterschiede,
- die Stärkung der Wirtschaft und
- gute Schulen und Hochschulen.

**Die Forcierung von Umwelt- und Klimaschutz rangiert dagegen zurzeit nur im Mittelfeld der Agenda, wie auch die Förderung von Nachhaltigkeit oder mehr Unterstützung für Familien. Die Bekämpfung der Pandemie halten nur noch 36 Prozent für vordringlich. Auch der Begrenzung der Schulden wird nur von 35 Prozent Bedeutung beigemessen, noch weniger einer stärkeren Unterstützung der Ukraine.**

# Die aktuelle politische Agenda der Bevölkerung

Frage: "Hier auf der Liste stehen verschiedene politische Ziele. Welche halten Sie für besonders dringlich, worum sollte sich die Regierung besonders kümmern?"

## Top 10



# Die aktuelle politische Agenda der Bevölkerung

/...





# Untersuchungssteckbrief

---

# Untersuchungssteckbrief

---

Durchführung und  
methodische Verantwortung: Institut für Demoskopie Allensbach

---

Art der Befragung: Face-to-Face

---

Befragungszeitraum: 17. bis 31. Oktober 2022

---

Stichprobe: 1008 Personen, die einen repräsentativen  
Querschnitt der deutschen Bevölkerung  
ab 16 Jahre bilden

---

Auftraggeber: Presse- und Informationsamt  
der Bundesregierung, Berlin

---

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

# Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung und die Resonanz der staatlichen Entlastungsmaßnahmen

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre

---

18. November 2022

# INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Berichterstattung Bundespresseamt

## **Wirtschaft und Finanzen**

Eine Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre

Umfrage 12062

**Vertraulich!**

Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des  
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

# INHALT

	Seite
TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN .....	I-II
TABELLEN	Tabelle
<u>Preissteigerungen</u>	
Belastung durch die Preissteigerungen .....	1 a-b
Falls ( <i>sehr</i> ) <i>starke/weniger starke Belastung</i> : Muss man sich im Alltag sehr einschränken? .....	2 a-e
In welchen Bereichen treffen die Preissteigerungen besonders? .....	3 a-c
Veränderungen, die man aufgrund der Preissteigerungen im Alltag vorgenommen hat .....	4 a-f
Erwartungen an die Preisentwicklung in den nächsten Monaten .....	5 a-b
Falls " <i>eher steigen</i> ": Rechnet man mit eher stark steigenden Preisen? .....	6 a-e
Sind die steigenden Preise nur ein vorübergehendes Phänomen? .....	7 a-b
Glaubt man an Maßnahmen, die die Preissteigerungen bremsen könnten? .....	8
Eigene wirtschaftliche Lage .....	9 a-b
Sorgen um Auswirkungen der aktuellen Krisen auf die eigene wirtschaftliche Lage .....	10 a-b
<u>Politische Maßnahmen zur Bekämpfung der Preissteigerungen</u>	
Konjunkturerwartung für die nächsten 12 Monate .....	11 a-b
Falls " <i>eher bergab</i> ": Rechnet man mit einem lang andauernden Abschwung? .....	12 a-e
Vertrauen, dass die Bundesregierung die richtigen Maßnahmen gegen die steigenden Preise ergreift .....	13 a-b
Bemüht sich die Bundesregierung um ausreichende Entlastung der Bürger? .....	14 a-b

Wird man selbst spürbar durch die Maßnahmen entlastet? .....	15 a-b
Eigener Informationsstand in Bezug auf die Maßnahmen der Bundesregierung, um die Preissteigerungen abzumildern .....	16 a-b
Maßnahmen zur Entlastung der Bürger, die man -	
• kennt.....	17 a-f
• als besonders hilfreich erachtet .....	18 a-f
Sollten die Entlastungen besonders den sozial Schwachen zugutekommen oder weiten Teilen der Bevölkerung? .....	19 a-b
Weitere Vorschläge zur Bekämpfung der Preissteigerungen, die als hilfreich erachtet werden .....	20 a-c

### Energiekrise

Erwartet man eine ernsthafte Energiekrise im Winter? .....	21 a-b
Befürchtet man, dass die eigene Energieversorgung im Winter nicht gesichert sein könnte? .....	22 a-b
Befürchtet man im Herbst und Winter Stromausfälle in Deutschland? .....	23 a-b
Womit heizt man im Haus/in der Wohnung? .....	24 a-c
Ungefähre Vorstellung der Kosten für Heizung und Warmwasser im Jahr 2021 .....	25 a-d
Schätzung des Nachzahlungsbetrags für Heizung und Warmwasser für das Jahr 2022 .....	26 a-b
Wird die Solidarabgabe der EU die Bürger der Europäischen Union nennenswert entlasten? .....	27 a-b

Staatsverschuldung

Politisch dringliche Ziele .....	28 a-f
Bewertung der finanziellen Lage des Staates .....	29 a-b
Ist man über die Staatsverschuldung beunruhigt? .....	30 a-b
Sorgen, der Staat könnte sich finanziell übernehmen –	
• mit der Investition von 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr .....	31
• mit dem Ausbau der Klimaschutzmaßnahmen .....	32
Ist es richtig, dass die Bundesregierung 200 Milliarden als Maßnahme gegen die hohen Energiekosten zur Verfügung stellt? .....	33
Falls <i>“nicht richtig“</i> : Warum wird das für nicht richtig gehalten? .....	34 a-e
Einstellung zur Schuldenbremse .....	35
Sorgt man sich, dass sich der Staat mit den Milliardenhilfen finanziell übernimmt? .....	36 a-b

Sonstiges

Beurteilung des Bürgergeldes als Ersatz für Hartz IV .....	37 a-b
--	--------

## ANHANG

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Fragebogenauszug mit Anlagen

## TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

Basis der folgenden Tabellen sind in der Regel alle Befragten. Sofern eine Frage nur an eine Teilgruppe der Befragten gerichtet war oder in der Tabelle nur für eine bestimmte Teilgruppe ausgewiesen wurde, ist diese Teilgruppe oberhalb der Tabelle und des Fragetextes ausgewiesen.

### Prozentsumme

Die vorliegende Zusammenstellung kann Tabellen enthalten, bei denen die Summe der Prozentzahlen mehr als 100,0 ergibt; dieser Fall tritt ein, wenn auf eine Frage mehrere Antworten nebeneinander gegeben werden konnten. Daneben addieren in einigen Fällen die Ergebnisse auf wenige Zehntelprozent unter oder über 100,0 Prozent. Diese Differenzen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen, die vom Analyseprogramm im Endergebnis nicht ausgeglichen werden.

In den Computertabellen werden einige Bezeichnungen verwendet, deren Bedeutung nachfolgend erklärt wird.

### Das Zeichen "-"

"-" in den Tabellen bedeutet, dass von keinem Befragten eine entsprechende Angabe gemacht wurde.

### Gewichtete Basis

Die Bezeichnung "Gew. Basis" am Ende jeder Tabelle hängt mit der Gewichtungsoption zusammen und hat nur eine technische Bedeutung.



### Sozioökonomischer Status

Gebildet aus den Angaben zu -

- Schul- und Berufsbildung
- Berufskreis
- Nettoeinkommen des Hauptverdieners
- Sozialer Schicht nach dem Interviewer-Eindruck

Niedrig = Personen mit den Skalenstufen 6 oder 7

Mittel = Personen, mit den Skalenstufen 3 bis 5

Hoch = Personen mit den Skalenstufen 1 oder 2 auf einer 7-stufigen Skala

### Anhänger der Parteien

Als Anhänger der verschiedenen Parteien werden diejenigen Personen bezeichnet, die die jeweilige Partei als sympathischste nannten

Tabellen

Preissteigerungen



DIE PREISE IN DEUTSCHLAND SIND JA IN DEN LETZTEN MONATEN GESTIEGEN. WIE SEHR BELASTEN SIE DIESE PREISSTEIGERUNGEN?  
 WÜRDEN SIE SAGEN, DIE PREISSTEIGERUNGEN BELASTEN SIE ...  
 (FRAGE 7)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR STARK .....	18.1	22.4	20.1	26.3	13.3
STARK .....	51.8	43.7	45.5	52.9	44.7
WENIGER STARK .....	23.7	24.4	27.0	17.1	34.2
KAUM BZW. GAR NICHT	5.6	7.8	6.7	3.5	6.6
UNENTSCHIEDEN .....	0.7	1.7	0.7	0.2	1.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



PERSONEN, DIE DURCH DIE PREISSTEIGERUNGEN BELASTET SIND 950

UND MÜSSEN SIE SICH DURCH DIE PREISSTEIGERUNGEN SEHR STARK ODER STARK IN IHREM ALLTAG EINSCHRÄNKEN, ODER MÜSSEN SIE SICH DADURCH IN IHREM ALLTAG WENIGER STARK ODER KAUM BZW. GAR NICHT EINSCHRÄNKEN?  
 (FRAGE 7\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	483	202	417	495	420
SEHR STARK .....	11.6	17.9	11.2	19.7	7.3
STARK .....	41.8	35.3	39.6	45.8	33.6
WENIGER STARK .....	36.6	39.6	37.7	27.5	46.6
KAUM BZW. GAR NICHT	6.3	4.6	7.6	3.9	9.9
UNENTSCIEDEN .....	3.7	2.7	3.9	3.1	2.7
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0







DIE PREISE IN DEUTSCHLAND SIND JA IN DEN LETZTEN MONATEN GESTIEGEN. WIE SEHR BELASTEN SIE DIESE PREISSTEIGERUNGEN?  
 WÜRDEN SIE SAGEN, DIE PREISSTEIGERUNGEN BELASTEN SIE ...

FALLS "SEHR STARK"/"STARK"/"WENIGER STARK": UND MÜSSEN SIE SICH DURCH DIE PREISSTEIGERUNGEN SEHR STARK  
 ODER STARK IN IHREM ALLTAG EINSCHRÄNKEN, ODER MÜSSEN SIE SICH DADURCH IN IHREM ALLTAG WENIGER STARK ODER KAUM BZW.  
 GAR NICHT EINSCHRÄNKEN?  
 (FRAGE 7, 7\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
DURCH DIE PREISSTEIGERUNGEN BELASTETE PERSONEN	93.7	90.5	92.7	96.3	92.2
SEHR STARK .....	10.8	16.2	10.4	19.0	6.7
STARK .....	39.1	31.9	36.7	44.1	31.0
WENIGER STARK ....	34.3	35.8	34.9	26.5	42.9
KAUM BZW. GAR NICHT .....	5.9	4.1	7.0	3.7	9.1
UNENTSCHIEDEN ....	3.4	2.4	3.6	3.0	2.5
KAUM, GAR NICHT BELASTET .....	5.6	7.8	6.7	3.5	6.6
UNENTSCHIEDEN .....	0.7	1.7	0.7	0.2	1.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





DARF ICH NOCH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: IN WELCHEN BEREICHEN TREFFEN SIE DIESE PREISSTEIGERUNGEN BESONDERS? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 8)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
BEIM KAUF VON LEBENSMITTELN ..	81.0	76.7	76.7	86.8	75.0
BEIM HEIZEN .....	78.6	77.8	68.6	77.2	77.0
BEIM STROM .....	68.7	69.3	65.3	70.6	67.6
BEIM TANKEN, BEIM BENZIN .....	64.2	71.4	61.7	60.5	71.1
BEI RESTAURANT- BESUCHEN .....	27.7	31.8	26.1	30.5	25.7
BEI DEN KOSTEN FÜR HOTELS, URLAUB, REISEN .....	27.5	26.0	28.6	27.0	28.7
BEI DEN MIETKOSTEN	22.5	16.1	19.0	44.8	-
BEIM KLEIDERKAUF ...	17.5	24.1	19.2	22.2	17.5
BEIM BESUCH VON VERANSTALTUNGEN, FREIZEITAKTIVITÄTEN	17.1	24.7	19.1	22.4	14.7
BEI DEN KOSTEN FÜR HANDWERKER .....	19.8	26.1	21.5	11.9	30.8
BEI DEN KOSTEN FÜR HOBBYS .....	16.6	14.9	15.0	17.1	13.5
BEI DEN KOSTEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR .....	10.8	13.1	8.0	12.1	8.0
BEI NICHTS DAVON ...	1.9	0.8	2.6	0.6	2.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

HABEN SIE WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ETWAS IN IHREM ALLTAG GEÄNDERT? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE.  
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 9)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
ICH ACHE BEIM EIN- KAUFEN (MEHR) AUF DEN PREIS .....	74.2	73.2	78.8	69.4	78.8	71.6	75.8	72.3	75.9	84.3	76.5	58.6	65.2	80.5	86.9
ICH ACHE DARAUF, STROM ZU SPAREN .....	73.5	72.3	78.5	70.5	76.3	64.0	73.5	74.5	77.1	78.1	72.5	71.1	72.4	73.9	78.4
ICH HEIZE ZURÜCKHAL- TENDER, STELLE DIE TEMPERATUR ZUHAUSE NIEDRIGER EIN ALS GEWÖHNLICH .....	68.8	69.0	68.2	65.5	72.0	55.3	60.2	76.9	74.4	73.6	67.7	66.9	66.2	72.6	67.4
ICH VERSUCHE MICH GENERELL EINZU- SCHRÄNKEN, SPARSAMER ZU LEBEN .....	57.5	56.6	61.5	53.3	61.4	53.5	58.8	60.2	56.6	62.9	59.8	46.2	47.2	63.3	77.6
ICH ACHE DARAUF, WENIGER WARMES WÄS- SER ZU VERBRAUCHEN ..	47.0	46.8	47.9	43.1	50.6	44.2	44.7	46.1	50.2	50.6	46.0	45.7	42.2	51.0	52.2
ICH KAUFE NUR NOCH LEBENSMITTEL UND PRODUKTE DES TÄGLI- CHEN BEDARFS, DIE ICH WIRKLICH BRAUCHE	46.4	44.2	56.2	41.9	50.7	44.3	42.1	42.3	52.8	66.0	44.0	32.7	36.3	51.5	66.0
ICH FAHRE WENIGER AUTO .....	36.7	36.9	36.1	38.4	35.1	26.0	39.8	39.0	38.3	35.3	37.9	35.3	34.4	39.4	38.0
ICH VERZICHTE AUF BESTIMMTE FREIZEIT- AKTIVITÄTEN .....	26.2	25.2	30.5	24.3	27.9	33.9	32.9	26.0	18.8	33.0	28.8	12.8	15.8	28.4	56.4
ICH VERZICHTE AUF URLAUBSREISEN .....	26.1	25.1	30.6	23.4	28.8	24.5	24.9	29.3	25.3	38.1	24.3	18.5	14.4	31.9	49.8
ICH HABE GRÖßERE ANSCHAFFUNGEN ERST- MAL VERSCHOBEN, Z.B. MÖBEL, AUTO .....	22.8	22.1	26.1	24.1	21.6	22.4	24.8	29.2	17.3	25.8	25.1	14.2	15.1	25.1	42.4
ICH LEGE BEWUSST GELD ZURÜCK .....	19.6	20.0	17.8	19.3	19.9	19.4	19.3	22.2	17.9	20.6	20.1	17.3	23.1	19.7	7.0
ICH GREIFE AUF ERSPARNISSE ZURÜCK ..	19.6	19.0	22.5	20.2	19.0	13.4	20.5	16.9	24.0	25.9	20.5	11.3	9.5	27.5	29.4



HABEN SIE WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ETWAS IN IHREM ALLTAG GEÄNDERT? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE.  
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 9)

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH - ----- INTER-    NICHT ESSIERT    INTER- ESSIERT		ANHÄNGER DER - -----					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD		
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
ICH ACHE BEIM EIN- KAUFEN (MEHR) AUF DEN PREIS .....	70.1	76.1	77.9	70.8	85.2	73.6	74.8	76.4	73.2	75.2	72.1	76.5	74.7
ICH ACHE DARAUF, STROM ZU SPAREN .....	69.6	75.6	76.4	69.8	77.3	76.0	70.9	71.4	76.7	72.3	74.3	78.8	73.2
ICH HEIZE ZURÜCKHAL- TENDER, STELLE DIE TEMPERATUR ZUHAUSE NIEDRIGER EIN ALS GEWÖHNLICH .....	66.8	71.4	72.1	66.4	73.8	71.0	66.7	68.1	73.1	77.6	68.3	66.1	61.7
ICH VERSUCHE MICH GENERELL EINZU- SCHRÄNKEN, SPARSAMER ZU LEBEN .....	46.9	61.1	62.0	52.0	69.9	56.8	58.1	57.8	52.1	44.5	61.2	64.3	58.1
ICH ACHE DARAUF, WENIGER WARMES WAS- SER ZU VERBRAUCHEN ..	48.0	47.6	47.1	48.0	50.5	50.0	44.0	41.0	46.3	47.9	57.4	51.0	44.2
ICH KAUFE NUR NOCH LEBENSMITTEL UND PRODUKTE DES TÄGLI- CHEN BEDARFS, DIE ICH WIRKLICH BRAUCHE	45.0	48.0	48.8	43.5	59.7	44.8	48.0	41.2	55.4	39.4	42.7	50.8	52.3
ICH FAHRE WENIGER AUTO .....	33.7	39.5	40.6	34.9	44.2	38.4	35.1	37.9	35.5	33.2	35.0	39.9	36.6
ICH VERZICHTE AUF BESTIMMTE FREIZEIT- AKTIVITÄTEN .....	17.3	29.4	26.2	24.4	36.3	20.3	32.0	22.2	27.4	19.8	25.7	39.8	31.2
ICH VERZICHTE AUF URLAUBSREISEN .....	19.6	28.4	26.4	25.3	36.4	23.9	28.3	23.1	30.9	17.5	23.5	27.9	35.2
ICH HABE GRÖßERE ANSCHAFFUNGEN ERST- MAL VERSCHOBEN, Z.B. MÖBEL, AUTO .....	17.2	25.0	26.6	19.8	32.8	19.9	25.8	22.0	19.2	24.0	20.7	31.3	31.2
ICH LEGE BEWUSST GELD ZURÜCK .....	30.9	17.5	21.3	19.7	18.8	20.6	18.6	19.0	26.2	14.2	20.9	15.3	8.3
ICH GREIFE AUF ERSPARNISSE ZURÜCK ..	18.9	21.5	22.7	17.4	26.3	21.2	18.1	20.3	23.4	12.5	12.5	13.1	28.3





BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HABEN SIE WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ETWAS IN IHREM ALLTAG GEÄNDERT? BITTE  
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 9)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
ICH ACHE BEIM EIN- KAUFEN (MEHR) AUF DEN PREIS .....	74.5	74.8	71.6	77.5	71.2
ICH ACHE DARAUF, STROM ZU SPAREN .....	74.5	71.0	74.6	73.6	75.8
ICH HEIZE ZURÜCKHAL- TENDER, STELLE DIE TEMPERATUR ZUHAUSE NIEDRIGER EIN ALS GEWÖHNLICH .....	75.2	66.9	62.4	69.8	71.0
ICH VERSUCHE MICH GENERELL EINZU- SCHRÄNKEN, SPARSAMER ZU LEBEN .....	57.1	62.4	57.1	59.8	55.6
ICH ACHE DARAUF, WENIGER WARMES WAS- SER ZU VERBRAUCHEN ..	50.4	42.3	46.7	48.9	46.3
ICH KAUFE NUR NOCH LEBENSMITTEL UND PRODUKTE DES TÄGLI- CHEN BEDARFS, DIE ICH WIRKLICH BRAUCHE	44.8	41.9	46.2	51.9	40.9
ICH FAHRE WENIGER AUTO .....	36.0	41.8	37.7	34.0	41.8
ICH VERZICHTE AUF BESTIMMTE FREIZEIT- AKTIVITÄTEN .....	24.3	32.4	26.9	29.1	21.3
ICH VERZICHTE AUF URLAUBSREISEN .....	24.3	28.9	28.7	29.8	23.0
ICH HABE GRÖßERE ANSCHAFFUNGEN ERST- MAL VERSCHOBEN, Z.B. MÖBEL, AUTO .....	22.0	25.8	22.3	24.6	21.3
ICH LEGE BEWUSST GELD ZURÜCK .....	20.3	18.8	17.4	17.2	22.9
ICH GREIFE AUF ERSPARNISSE ZURÜCK ..	19.7	19.8	19.8	20.4	19.7

TABELLE 4e

SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE.

BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HABEN SIE WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ETWAS IN IHREM ALLTAG GEÄNDERT? BITTE  
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 9)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
ICH HABE MITGLIED- SCHAFTEN ODER ABOS GEKÜNDIGT, Z.B. IM VEREIN, IM FITNESS- STUDIO ODER VON ZEITSCHRIFTEN .....	16.1	18.8	15.6	19.9	13.7
ICH NUTZE ÖFTER DEN ÖFFENTLICHEN NAH- VERKEHR .....	11.0	13.3	7.0	13.0	9.1
ICH HABE NICHTS GEÄNDERT .....	4.9	6.6	4.1	5.0	5.1
ICH KAUFE VERSTÄRKT PRODUKTE AUF RATEN ..	4.7	5.9	4.3	5.5	4.4
ANDERES .....	1.2	1.5	2.9	1.6	1.2
KEINE ANGABE .....	0.2	-	0.5	0.2	0.3
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 4f

SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE.



HALBGRUPPE A ..... 493

WAS ERWARTEN SIE, WIE SICH DIE PREISE IN DEN NÄCHSTEN MONATEN ENTWICKELN WERDEN: WERDEN DIE PREISE ALLES IN ALLEM  
 EHER STEIGEN, SINKEN, ODER GLEICH BLEIBEN?  
 (FRAGE 10/A)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	231	108	235	250	223
EHER STEIGEN .....	83.8	84.8	83.2	87.4	83.2
EHER SINKEN .....	0.5	-	0.5	-	0.6
GLEICH BLEIBEN .....	9.0	9.7	11.2	8.1	10.8
UNENTSCHIEDEN .....	6.7	5.5	5.1	4.4	5.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HALBGRUPPE A ..... 493

PERSONEN, DIE MIT PREISSTEIGERUNGEN RECHNEN 413

UND GEHEN SIE DAVON AUS, DASS DIE PREISE STARK ODER ETWAS STEIGEN WERDEN?  
 (FRAGE 10\*/A)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	192	92	193	216	185
STARK ANSTEIGEN ....	51.9	37.7	49.5	50.6	47.7
ETWAS ANSTEIGEN ....	39.7	58.0	43.8	40.2	46.5
UNENTSCHEIDEN, KEINE ANGABE .....	8.5	4.3	6.8	9.2	5.8
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 6b





HALBGRUPPE A ..... 493

WAS ERWARTEN SIE, WIE SICH DIE PREISE IN DEN NÄCHSTEN MONATEN ENTWICKELN WERDEN: WERDEN DIE PREISE ALLES IN ALLEM  
 EHER STEIGEN, SINKEN, ODER GLEICH BLEIBEN?

FALLS: 'EHER STEIGEN':  
 UND GEHEN SIE DAVON AUS, DASS DIE PREISE STARK ODER ETWAS STEIGEN WERDEN?  
 (FRAGE 10,10\*/A)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	231	108	235	250	223
EHER STEIGEN .....	83.8	84.8	83.2	87.4	83.2
STARK ANSTEIGEN ..	43.5	32.0	41.1	44.2	39.7
ETWAS ANSTEIGEN ..	33.2	49.2	36.4	35.1	38.7
UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE .....	7.1	3.6	5.6	8.1	4.8
EHER SINKEN .....	0.5	-	0.5	-	0.6
GLEICH BLEIBEN .....	9.0	9.7	11.2	8.1	10.8
UNENTSCHIEDEN .....	6.7	5.5	5.1	4.4	5.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



HALBGRUPPE B ..... 515

GLAUBEN SIE, DASS DIE STEIGENDEN PREISE NUR EIN VORÜBERGEHENDES PHÄNOMEN SIND, ODER BEFÜRCHTEN SIE, DASS WIR UNS LÄNGERFRISTIG AUF WEITER STEIGENDE PREISE EINSTELLEN MÜSSEN?  
 (FRAGE 10/B)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	284	110	211	264	228
VORÜBERGEHENDES PHÄNOMEN .....	7.1	10.6	9.1	7.0	10.3
LÄNGERFRISTIG AUF STEIGENDE PREISE EINSTELLEN .....	83.7	80.7	75.4	85.4	78.8
UNENTSCHIEDEN .....	9.2	8.7	15.5	7.6	10.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

GLAUBEN SIE, DASS MAN MIT DEN RICHTIGEN MASSNAHMEN DIE PREISSTEIGERUNG BREMSEN KÖNNTE, ODER KANN MAN DA WAHRSCHEINLICH NICHT VIEL MACHEN?  
 (FRAGE 11)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
JA, BREMSEN .....	47.5	45.1	58.2	47.3	47.6	51.7	53.8	43.4	44.7	52.4	45.8	46.4	45.2	47.8	56.5
NEIN, NICHT VIEL MACHEN .....	28.3	29.5	23.0	29.4	27.2	25.6	19.5	36.9	28.5	23.2	28.5	33.0	28.7	29.9	21.4
UNENTSCHEIDEN .....	24.2	25.4	18.8	23.2	25.2	22.7	26.7	19.6	26.8	24.3	25.7	20.6	26.2	22.4	22.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
JA, BREMSEN .....	51.6	49.0	42.7	55.0	50.5	49.5	45.4	45.7	42.2	55.1	45.1	58.3	60.0
NEIN, NICHT VIEL MACHEN .....	30.1	28.4	31.6	25.7	25.5	28.3	28.3	31.0	31.0	32.0	32.1	17.0	15.1
UNENTSCHEIDEN .....	18.3	22.6	25.8	19.2	24.0	22.1	26.3	23.3	26.8	12.8	22.8	24.8	24.8
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
JA, BREMSEN .....	47.5	46.6	49.5	52.4	42.9
NEIN, NICHT VIEL MACHEN .....	28.4	29.1	25.1	23.5	32.6
UNENTSCHEIDEN .....	24.0	24.3	25.4	24.1	24.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

WIE BEURTEILEN SIE IHRE EIGENE WIRTSCHAFTLICHE LAGE? WÜRDEN SIE SAGEN ...  
 (FRAGE 33)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR GUT .....	5.0	4.4	5.9	2.4	7.5
GUT .....	40.6	41.7	41.4	28.6	54.4
ES GEHT .....	43.7	38.3	40.3	48.6	32.6
EHER SCHLECHT .....	7.8	12.1	10.5	15.8	4.2
SCHLECHT .....	2.4	2.4	1.4	3.8	0.6
WEISS NICHT, KEINE ANGABE .....	0.6	1.1	0.4	0.8	0.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 9b



MACHEN SIE SICH SORGEN, DASS SICH IHRE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION AUFGRUND DER AKTUELLEN KRISEN SCHON BALD VERSCHLECHTERN KÖNNTE, ODER BEFÜRCHTEN SIE DAS MITTEL- ODER LANGFRISTIG, ODER RECHNEN SIE NICHT DAMIT, DASS SICH AUFGRUND DER AKTUELLEN KRISEN IHRE WIRTSCHAFTLICHE LAGE VERSCHLECHTERT?  
 (FRAGE 34)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
BALD VERSCHLECHTERN	12.6	13.0	13.3	19.2	7.7
MITTELFRISTIG ODER LANGFRISTIG VERSCHLECHTERN . . . . .	42.3	42.0	40.1	40.5	42.5
RECHNE NICHT DAMIT	26.1	28.9	27.8	18.3	35.9
HAT SICH BEREITS VERSCHLECHTERT . . . . .	11.9	10.9	12.2	15.8	7.6
UNENTSCHIEDEN . . . . .	7.0	5.3	6.5	6.2	6.4
GEW. BASIS . . . . .	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

## Politische Maßnahmen zur Bekämpfung der Preissteigerungen



WIE SEHEN SIE UNSERE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG: GLAUBEN SIE, DASS ES MIT UNSERER WIRTSCHAFT IN DEN NÄCHSTEN  
 12 MONATEN EHER BERGAUF ODER EHER BERGAB GEHT?  
 (FRAGE 3)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
EHER BERGAUF .....	6.3	9.9	8.6	6.3	7.7
EHER BERGAB .....	68.3	63.7	65.5	69.1	67.4
WEDER NOCH, GLEICH BLEIBEN .....	14.9	15.4	16.3	14.0	15.9
UNENTSCHEIDEN .....	10.5	11.1	9.5	10.6	8.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





PERSONEN, DIE GLAUBEN, DASS DIE WIRTSCHAFTLICHE  
 ENTWICKLUNG EHER BERGAB GEHT 691

UND RECHNEN SIE DAMIT, DASS DER ABSCHWUNG LANGE ANDAUERN WIRD, ODER GLAUBEN SIE, DASS SICH DIE WIRTSCHAFTLICHE  
 SITUATION NACH WENIGEN MONATEN WIEDER BESSERN WIRD?  
 (FRAGE 3\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	360	144	301	353	316
LANGE ANDAUERN . . . . .	74.1	70.8	70.3	73.2	68.6
NACH WENIGEN MONATEN BESSERN . . . . .	11.7	11.1	11.6	8.7	14.6
UNENTSCHIEDEN . . . . .	14.2	18.1	18.1	18.1	16.8
GEW. BASIS . . . . .	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





WIE SEHEN SIE UNSERE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG: GLAUBEN SIE, DASS ES MIT UNSERER WIRTSCHAFT IN DEN NÄCHSTEN 12 MONATEN EHER BERGAUF ODER EHER BERGAB GEHT?

FALLS "EHER BERGAB": UND RECHNEN SIE DAMIT, DASS DER ABSCHWUNG LANGE ANDAUERN WIRD, ODER GLAUBEN SIE, DASS SICH DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION NACH WENIGEN MONATEN WIEDER BESSERN WIRD?  
 (FRAGE 3, 3\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
EHER BERGAUF .....	6.3	9.9	8.6	6.3	7.7
EHER BERGAB .....	68.3	63.7	65.5	69.1	67.4
LANGE ANDAUERN ...	50.7	45.0	46.1	50.6	46.3
NACH WENIGEN MONATEN BESSERN ..	8.0	7.1	7.6	6.0	9.9
UNENTSCHIEDEN ....	9.7	11.6	11.9	12.5	11.3
WEDER NOCH, GLEICH BLEIBEN .....	14.9	15.4	16.3	14.0	15.9
UNENTSCHIEDEN .....	10.5	11.1	9.5	10.6	8.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



WIE GROSS IST IHR VERTRAUEN, DASS DIE BUNDESREGIERUNG DIE RICHTIGEN MASSNAHMEN GEGEN DIE STEIGENDEN PREISE ERGREIFT:  
 HABEN SIE ZUR BUNDESREGIERUNG DA ...  
 (FRAGE 12)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR GROSSES VERTRAUEN .....	1.5	2.3	2.0	3.0	1.2
GROSSES VERTRAUEN ..	15.9	14.7	15.9	12.8	20.2
WENIGER GROSSES VERTRAUEN .....	51.0	52.4	52.7	52.0	48.6
KAUM BZW. GAR KEIN VERTRAUEN .....	23.6	21.5	21.9	24.1	21.9
UNENTSCIEDEN .....	8.1	9.2	7.6	8.2	8.2
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HALBGRUPPE A ..... 493

WIE IST IHR EINDRUCK: BEMÜHT SICH DIE REGIERUNG AUSREICHEND DARUM,  
 REGIERUNG DA MEHR TUN?  
 (FRAGE 13/A)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER
	----- ERDGAS	HEIZÖL	----- SONSTIGES	
Basis	231	108	235	250
BEMÜHT SICH AUSREI- CHEND DARUM .....	16.2	22.8	23.8	17.9
MÜSSTE MEHR TUN ....	71.8	66.3	65.6	74.2
UNENTSCHEIDEN .....	12.0	10.9	10.7	7.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 14b

DIE BÜRGER SPÜRBAR ZU ENTLASTEN, ODER MÜSSTE DIE

EIGEN-  
TÜMER

223

25.0

62.6

12.4

100.0



HALBGRUPPE B ..... 515

WIE GEHT IHNEN DAS: WÜRDEN SIE SAGEN, SIE SELBST WERDEN DURCH DIE MASSNAHMEN DES STAATES SPÜRBAR ENTLASTET,  
 ODER WÜRDEN SIE DAS NICHT SAGEN?  
 (FRAGE 13/B)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	284	110	211	264	228
WERDE SPÜRBAR ENTLASTET .....	6.9	5.1	6.6	5.7	7.9
WÜRDE DAS NICHT SAGEN .....	76.3	71.8	78.9	78.8	75.5
UNENTSCIEDEN .....	16.8	23.1	14.5	15.5	16.6
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



WIE GUT FÜHLEN SIE SICH INSGESAMT DARÜBER INFORMIERT, WELCHE MASSNAHMEN DIE BUNDESREGIERUNG ERGREIFT, UM DIE PREISSTEIGERUNGEN FÜR DIE BÜRGER ABZUMILDERN?  
 (FRAGE 14)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR GUT INFORMIERT	4.2	3.9	3.5	4.4	4.2
GUT INFORMIERT .....	36.7	37.5	41.4	33.5	44.8
SCHLECHT INFORMIERT	36.5	39.5	37.3	41.6	33.3
SEHR SCHLECHT INFORMIERT .....	12.6	10.0	6.5	10.0	9.7
UNENTSCHIEDEN .....	10.0	9.1	11.2	10.5	8.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

DIE BUNDESREGIERUNG HAT VERSCHIEDENE MASSNAHMEN BESCHLOSSEN, UM DIE BÜRGER WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ZU ENTLASTEN. HIER AUF DER LISTE SIND EINIGE MASSNAHMEN AUFGESCHRIEBEN. VON WELCHEN HABEN SIE SCHON MAL GEHÖRT? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 15)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	89.3	90.3	84.7	91.9	86.8	86.6	87.7	91.7	89.7	83.6	90.3	92.6	91.3	90.1	81.4
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	83.3	84.0	80.3	81.5	85.1	65.1	82.6	87.5	89.2	83.1	83.0	84.4	86.2	83.0	76.7
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	77.7	77.4	79.3	76.6	78.9	80.4	76.9	78.5	76.4	65.4	82.2	79.2	80.4	78.7	67.1
EINFÜHRUNG EINES BÜRGERGELDES IN HÖHE VON 500 EURO STATT D. BISHERIGEN HARTZ- IV-SÄTZEN .....	71.0	70.1	75.1	74.3	67.9	55.0	70.9	74.3	76.2	72.5	69.7	73.0	75.6	65.6	76.5
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	62.3	62.2	62.5	64.0	60.7	55.4	58.8	67.0	64.1	57.5	62.2	67.2	65.6	60.5	59.7
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	58.8	58.9	58.6	62.0	55.8	50.3	55.5	69.1	57.3	45.3	61.4	66.1	64.2	56.2	49.4
ERHÖHUNG DES KINDER- GELDES UM 18 EURO PRO MONAT .....	48.0	47.3	50.9	48.7	47.3	37.5	55.7	54.1	44.0	41.9	48.5	52.9	50.4	46.7	44.4







DIE BUNDESREGIERUNG HAT VERSCHIEDENE MASSNAHMEN BESCHLOSSEN, UM DIE BÜRGER WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ZU ENTLASTEN. HIER AUF DER LISTE SIND EINIGE MASSNAHMEN AUFGESCHRIEBEN. VON WELCHEN HABEN SIE SCHON MAL GEHÖRT? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 15)

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	90.4	90.5	89.9	90.9	88.5	94.2	84.3	90.2	91.7	92.5	87.2	90.9	82.7
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	82.1	85.0	86.5	81.2	83.5	89.0	77.7	85.5	87.4	89.0	78.9	81.7	79.1
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	83.2	76.9	76.6	79.5	75.0	84.3	71.2	80.8	77.5	81.5	81.3	80.5	70.7
EINFÜHRUNG EINES BÜRGERGELDES IN HÖHE VON 500 EURO STATT D. BISHERIGEN HARTZ- IV-SÄTZEN .....	64.6	74.8	72.9	70.8	69.9	74.6	67.5	74.3	64.7	77.7	69.0	74.2	72.6
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	64.5	63.0	66.4	60.9	62.3	69.1	55.5	60.5	65.8	66.4	63.2	65.4	60.6
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	63.7	58.8	59.9	60.8	55.8	69.4	48.2	61.0	60.1	64.5	53.3	65.8	51.7
ERHÖHUNG DES KINDER- GELDES UM 18 EURO PRO MONAT .....	51.2	48.6	44.4	52.8	47.8	53.6	42.3	51.7	47.8	50.3	47.9	51.2	35.9



DIE BUNDESREGIERUNG HAT VERSCHIEDENE MASSNAHMEN BESCHLOSSEN, UM DIE BÜRGER WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ZU ENTLASTEN. HIER AUF DER LISTE SIND EINIGE MASSNAHMEN AUFGESCHRIEBEN. VON WELCHEN HABEN SIE SCHON MAL GEHÖRT? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 15)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	92.2	84.9	91.2	87.8	91.7
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	85.7	85.4	84.2	81.6	87.4
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	77.8	76.3	80.0	75.0	81.4
EINFÜHRUNG EINES BÜRGERGELDES IN HÖHE VON 500 EURO STATT D. BISHERIGEN HARTZ- IV-SÄTZEN .....	73.3	73.6	72.0	71.7	72.5
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	63.9	64.6	65.9	57.5	69.2
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	62.8	56.1	60.3	52.6	67.6
ERHÖHUNG DES KINDER- GELDES UM 18 EURO PRO MONAT .....	48.6	49.5	52.3	43.6	54.9

DIE BUNDESREGIERUNG HAT VERSCHIEDENE MASSNAHMEN BESCHLOSSEN, UM DIE BÜRGER WEGEN DER GESTIEGENEN PREISE ZU ENTLASTEN. HIER AUF DER LISTE SIND EINIGE MASSNAHMEN AUFGESCHRIEBEN. VON WELCHEN HABEN SIE SCHON MAL GEHÖRT? (LISTENVORLAGE) (FRAGE 15)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
HEIZKOSTENZUSCHUSS FÜR WOHNSELDEMPFÄN- GER VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2022 ..	47.9	44.5	47.5	48.9	45.6
EINMALZAHLUNG IN HÖHE VON 200 EURO F. ALLE STUDIERENDEN	41.0	43.9	44.2	39.7	41.3
DIE SOGENANNT E U- SOLIDARABGABE (ENER- GIEUNTERNEHMEN MÜS- SEN EINEN TEIL IHRER GEWINNE ABGEBEN, UM DAMIT ENTLASTUNGEN ZU FINANZIEREN) ....	39.8	40.4	39.8	33.0	44.5
ERHÖHUNG DES GRUND- FREIBETRAGS, AUF DEN MAN KEINE EINKOMMEN- STEUER ZAHLEN MUSS	40.0	35.7	41.9	31.6	46.5
AUSWEITUNG DES KREI- SES DER BERECHTIGTEN FÜR WOHNSELDE .....	38.5	31.5	39.9	37.4	35.9
ERHÖHUNG DES KINDER- ZUSCHLAGS AUF 250 EURO .....	32.7	31.3	35.7	29.5	35.6
VON KEINER DAVON ...	1.2	1.0	0.4	1.9	0.2
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

UND WELCHE DIESER MASSNAHMEN SIND AUS IHRER SICHT BESONDERS  
 (FRAGE 16)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		16-29 JAHRE
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	
Basis	1008	755	253	495	513	159
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	71.1	72.3	66.0	76.2	66.4	71.2
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	66.1	66.7	63.3	67.8	64.5	63.4
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	52.0	51.5	54.0	52.7	51.3	44.1
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	39.1	38.8	40.5	36.2	41.8	33.8
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	38.3	38.1	38.8	36.8	39.7	47.1
ERHÖHUNG DES GRUND- FREIBETRAGS, AUF DEN MAN KEINE EINKOMMEN- STEUER ZAHLEN MUSS	35.6	36.4	31.6	37.7	33.5	30.9
DIE SOGENANNT E U- SOLIDARABGABE (ENER- GIEUNTERNEHMEN MÜS- SEN EINEN TEIL IHRER GEWINNE ABGEBEN, UM DAMIT ENTLASTUNGEN ZU FINANZIEREN) ....	33.8	33.7	33.9	35.9	31.8	32.8

TABELLE 18a

## HILFREICH?

ALTERSGRUPPEN			SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
198	270	381	210	562	236	444	426	127
74.3	71.4	69.1	65.7	72.9	72.2	71.8	70.6	72.3
68.8	66.6	65.4	62.3	65.9	70.3	66.4	64.9	70.2
54.9	52.2	53.8	49.9	51.9	54.2	53.0	51.5	51.9
33.7	39.0	44.7	46.2	37.7	35.3	39.2	38.4	41.7
38.1	36.2	35.7	28.8	42.8	36.6	41.8	37.6	29.4
40.3	39.5	32.1	26.4	36.9	41.5	40.2	30.7	36.0
34.5	34.0	33.7	23.2	34.6	42.4	35.5	32.2	32.2







UND WELCHE DIESER MASSNAHMEN SIND AUS IHRER SICHT BESONDERS HILFREICH?  
 (FRAGE 16)

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	71.1	71.3	73.2	68.6	74.5	71.2	71.1	71.5	74.5	77.6	72.6	72.0	56.7
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	67.6	66.5	67.0	65.3	69.6	68.8	63.4	62.3	69.3	79.9	70.0	69.9	55.7
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	54.2	52.8	54.1	49.1	51.8	54.4	49.5	54.7	50.8	51.5	49.7	58.5	45.2
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	43.9	38.2	39.7	38.4	42.2	41.7	36.5	35.8	45.6	35.0	42.9	50.3	27.7
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	51.5	34.0	36.2	39.3	36.4	39.8	36.7	30.7	47.5	44.8	47.9	48.4	17.2
ERHÖHUNG DES GRUND- FREIBETRAGS, AUF DEN MAN KEINE EINKOMMEN- STEUER ZAHLEN MUSS	34.7	36.7	34.0	36.7	35.1	38.5	32.6	34.9	35.7	62.3	36.6	35.8	21.4
DIE SOGENANNT E U- SOLIDARABGABE (ENER- GIEUNTERNEHMEN MÜS- SEN EINEN TEIL IHRER GEWINNE ABGEBEN, UM DAMIT ENTLASTUNGEN ZU FINANZIEREN) ....	32.2	34.5	33.7	34.9	29.5	37.0	30.5	35.0	26.9	47.3	40.7	39.4	25.1



BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

UND WELCHE DIESER MASSNAHMEN SIND AUS IHRER SICHT BESONDERS HILFREICH?  
 (FRAGE 16)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
EINFÜHRUNG E. GAS- PREISBREMSE, ALSO DASS DER STAAT EINEN TEIL DES GASPREISES FÜR DEN VERBRAUCHER ÜBERNIMMT .....	76.3	69.3	69.2	71.3	71.8
EINFÜHRUNG EINER STROMPREISBREMSE FÜR DEN GRUNDBEDARF VON PRIVATHAUSHALTEN UND KLEINEN UND MITTEL- STÄNDISCHEN UNTER- NEHMEN .....	71.4	67.6	63.5	64.5	68.3
SENKUNG DER UMSATZ- STEUER AUF GAS UND FERNWÄRME VON 19 PROZENT AUF 7 PROZENT .....	56.4	49.0	52.5	48.3	56.4
EINMALIGE ENERGIE- PREISPAUSCHALE IN HÖHE VON 300 EURO FÜR ALLE RENTNER- INNEN UND RENTNER ..	34.9	45.0	42.7	39.1	40.7
EINFÜHRUNG EINES BUNDESWEITEN NAH- VERKEHRSTICKETS (NACHFOLGE 9-EURO- TICKETS) ZU EINEM PREIS ZWISCHEN 49 UND 69 EURO/MONAT ..	38.2	39.8	39.0	36.8	40.8
ERHÖHUNG DES GRUND- FREIBETRAGS, AUF DEN MAN KEINE EINKOMMEN- STEUER ZAHLEN MUSS	38.7	34.4	36.4	32.3	39.5
DIE SOGENANNT E U- SOLIDARABGABE (ENER- GIEUNTERNEHMEN MÜS- SEN EINEN TEIL IHRER GEWINNE ABGEBEN, UM DAMIT ENTLASTUNGEN ZU FINANZIEREN) ....	33.9	36.5	36.9	31.1	36.4

TABELLE 18e

BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

UND WELCHE DIESER MASSNAHMEN SIND AUS IHRER SICHT BESONDERS HILFREICH?  
 (FRAGE 16)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
HEIZKOSTENZUSCHUSS FÜR WOHNGELEDMPFÄN- GER VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2022 ..	28.1	31.5	30.4	30.9	27.5
AUSWEITUNG DES KREI- SES DER BERECHTIGTEN FÜR WOHNGEELD .....	24.0	26.9	25.5	25.7	21.2
EINMALZAHLUNG IN HÖHE VON 200 EURO F. ALLE STUDIERENDEN	20.8	21.5	24.2	20.0	22.4
ERHÖHUNG DES KINDER- GELDES UM 18 EURO PRO MONAT .....	21.1	19.5	22.6	23.5	18.4
ERHÖHUNG DES KINDERZUSCHLAGS AUF 250 EURO .....	20.0	22.8	21.4	20.9	19.7
EINFÜHRUNG EINES BÜRGERGELDES IN HÖHE VON 500 EURO STATT D. BISHERIGEN HARTZ- IV-SÄTZEN .....	15.5	20.9	16.4	20.4	13.1
KEINE DAVON .....	6.3	4.3	7.3	7.8	4.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 18f





WIE SEHEN SIE DAS: SOLLTE DER STAAT SICH MIT SEINEN ENTLASTUNGSMASSNAHMEN AUF DIE SCHWÄCHEREN SOZIALEN SCHICHTEN KONZENTRIEREN, ODER SOLLTE DER STAAT DARAUF ACHTEN, DASS DIE ENTLASTUNGSMASSNAHMEN WEITEN TEILEN DER BEVÖLKERUNG ZUGUTEKOMMEN?  
 (FRAGE 17)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SCHWÄCHERE SOZIALE SCHICHTEN .....	40.4	48.8	41.7	44.1	41.0
WEITE TEILE DER BEVÖLKERUNG .....	51.2	42.8	52.0	47.0	52.5
UNENTSCIEDEN .....	8.5	8.4	6.3	8.9	6.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





ABGESEHEN VON DEN EBEN GENANNTEN MASSNAHMEN GIBT ES AUCH ANDERE VORSCHLÄGE, UM DIE PREISSTEIGERUNGEN ZU BEKÄMPFEN. WELCHE BRINGEN IHRER MEINUNG NACH BESONDERS VIEL GEGEN DIE PREISSTEIGERUNGEN, WELCHE WÜRDEN WIRKLICH HELFEN? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 18)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SENKUNG DER MEHR- WERTSTEUER .....	78.6	72.8	72.6	74.8	75.3
STEUERN AUF STROM SENKEN .....	73.6	71.7	73.2	72.5	74.1
STEUERN AUF BENZIN, DIESEL USW. SENKEN	70.8	71.0	70.6	66.4	73.7
HÖHERE DIREKTZAHLUN- GEN AN MENSCHEN MIT GERINGEM EINKOMMEN, FAMILIEN, RENTNER, STUDIERENDE, AUSZU- BILDENDE UND ARBEITSLÖSE .....	59.1	67.2	62.5	64.3	58.2
DIE WIRTSCHAFTS- SANKTIONEN GEGEN RUSSLAND AUFHEBEN ..	27.0	32.1	27.7	29.4	25.9
NICHTS DAVON .....	2.4	3.0	2.9	1.9	3.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Energiekrise



HALBGRUPPE A ..... 493

GEHEN SIE DAVON AUS, DASS WIR IM WINTER EINE ERNSTHAFTE ENERGIEKRISE IN DEUTSCHLAND HABEN WERDEN, IN DER NICHT GENÜGEND GAS ZUR VERFÜGUNG STEHT UND DER GASVERBRAUCH DAHER BESCHRÄNKT WERDEN MUSS, ODER GLAUBEN SIE, DASS WIR MEHR ODER WENIGER UNBESCHADET ÜBER DEN WINTER KOMMEN WERDEN?  
 (FRAGE 48/A)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	231	108	235	250	223
ERNSTHAFTE ENERGIEKRISE .....	32.4	21.0	24.9	31.9	24.2
KOMMEN MEHR ODER WENIGER UNBESCHADET ÜBER DEN WINTER ....	50.0	53.9	54.3	48.1	58.4
UNENTSCIEDEN .....	17.6	25.0	20.8	20.0	17.4
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





HALBGRUPPE B ..... 515

BEFÜRCHTEN SIE, DASS IHRE EIGENE ENERGIEVERSORGUNG IM WINTER NICHT GESICHERT SEIN KÖNNTE, ODER MACHEN SIE SICH DARÜBER KEINE SORGEN?  
 (FRAGE 48/B)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	284	110	211	264	228
FÜRCHTE, DASS ENER- GIEVERSORGUNG NICHT GESICHERT .....	33.8	27.0	25.7	32.4	30.8
MACHE MIR DARÜBER KEINE SORGEN .....	40.3	41.4	49.5	39.6	46.7
UNENTSCHIEDEN .....	25.9	31.5	24.8	28.0	22.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



BEFÜRCHTEN SIE, DASS ES IM HERBST UND WINTER AUFGRUND DER DERZEITIGEN SITUATION ZU STROMAUSFÄLLEN IN DEUTSCHLAND KOMMEN WIRD, ODER BEFÜRCHTEN SIE KEINE STROMAUSFÄLLE?  
 (FRAGE 49)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
WIRD ZU STROM- AUSFÄLLEN KOMMEN ...	25.4	32.4	27.5	28.5	27.0
BEFÜRCHTE KEINE STROMAUSFÄLLE .....	41.4	38.2	42.7	41.0	42.4
UNENTSCHIEDEN, SCHWER ZU SAGEN ....	33.1	29.5	29.8	30.5	30.6
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0







BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

KÖNNEN SIE MIR NACH DIESER LISTE SAGEN, WELCHE HEIZUNG SIE IM HAUS HABEN BZW  
 (FRAGE 50)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
ERDGAS .....	100.0	1.3	28.8	52.7	51.8
HEIZÖL .....	0.5	100.0	14.1	17.4	27.9
HOLZ, KAMIN, KACHELOFEN .....	20.6	24.1	46.5	6.1	34.5
FERNWÄRME .....	0.7	0.3	33.1	22.7	4.1
SOLARENERGIE .....	4.0	6.1	12.7	0.9	10.5
WÄRMEPUMPE .....	0.4	2.2	10.1	2.3	6.5
STROM, NACHTSPEICHERHEIZUNG	1.5	2.0	9.5	3.0	5.4
HOLZPELLETS (ZENTRALHEIZUNG) ...	0.4	0.6	5.7	0.8	4.6
KOHLE .....	0.8	1.2	2.9	0.2	2.5
PASSIVHAUS .....	-	-	0.8	-	0.8
ANDERES .....	0.4	-	2.4	1.2	0.9
KEINE ANGABE .....	-	-	-	1.6	0.7
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 24c

. WIE SIE IHRE WOHNUNG HEIZEN?









BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HABEN SIE EINE UNGEFÄHRE VORSTELLUNG DAVON, WIE VIEL EURO SIE INSGESAMT IM  
 WARMWASSER BEZAHLT HABEN?  
 (FRAGE 51a)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
JA, CIRCA					
1 - UNT. 500 EU	2.5	1.9	0.9	3.5	0.4
500 - UNT.1000 EU	8.3	6.3	9.5	10.6	7.1
1000 - UNT.1500 EU	12.0	13.6	10.4	14.0	10.1
1500 - UNT.2000 EU	5.3	10.4	6.9	5.4	8.3
2000 - UNT.2500 EU	5.8	9.8	7.3	3.6	10.2
2500 EURO UND MEHR	4.4	10.3	7.8	2.3	11.4
IM DURCHSCHNITT ....	1443.40	1724.20	1666.97	1193.92	1884.88
NEIN, UNMÖGLICH ZU SAGEN .....					
KEINE ANGABE .....	0.6	1.1	0.9	0.7	0.6
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 25d

LETZTEN JAHR 2021 FÜR HEIZUNG UND



DAS IST ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT VIELLEICHT NOCH SCHWER ZU SAGEN, ABER KÖNNEN SIE UNGEFÄHR ABSCHÄTZEN, MIT WELCHER NACHZAHLUNG FÜR WARMWASSER UND HEIZUNG SIE FÜR DAS JAHR 2022 RECHNEN?  
 (FRAGE 51b)

	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					AFD
	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	
Basis	544	464	333	227	53	200	65	94
1 - UNTER 200 EURO	15.3	11.3	13.6	14.9	11.6	11.4	13.7	14.1
200 - UNTER 400 EURO	7.1	4.1	5.6	6.0	10.7	2.3	-	12.0
400 - UNTER 600 EURO	6.7	4.3	2.7	5.6	9.6	9.2	3.8	6.2
600 EURO UND MEHR ..	16.0	7.8	11.5	10.5	7.9	12.9	11.6	15.1
IM DURCHSCHNITT ....	681.56	625.77	709.70	542.75	556.83	784.92	1003.78	498.08
NEIN, UNMÖGLICH ZU SAGEN .....	54.3	72.2	66.5	62.9	56.5	63.6	69.8	52.7
KEINE ANGABE .....	0.7	0.3	-	0.2	3.7	0.6	1.1	-
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
1 - UNTER 200 EURO	9.6	17.0	16.1	11.4	15.5
200 - UNTER 400 EURO	5.6	4.2	6.5	6.7	5.0
400 - UNTER 600 EURO	5.7	3.5	4.7	6.9	4.6
600 EURO UND MEHR ..	12.1	15.7	10.9	10.1	15.0
IM DURCHSCHNITT ....	721.89	774.08	709.70	516.50	824.11
NEIN, UNMÖGLICH ZU SAGEN .....	66.5	59.4	61.3	64.5	59.5
KEINE ANGABE .....	0.5	0.2	0.6	0.4	0.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





DIE EU HAT EINE SOGENANNT SOLIDARABGABE BESCHLOSSEN. ENERGIEUNTERNEHMEN MÜSSEN EINEN TEIL IHRER GEWINNE, DIE SIE IN DER KRISE MACHEN, ABGEBEN, MIT DIESEM GELD SOLLEN ENTLASTUNGSMASSNAHMEN FÜR DIE BÜRGER FINANZIERT WERDEN. GLAUBEN SIE, DASS DURCH DIESE MASSNAHME DIE BÜRGER IN DER EU NENNENSWERT ENTLASTET WERDEN KÖNNEN, ODER BRINGT DAS NICHT VIEL? (FRAGE 56)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
NENNENSWERT ENTLASTET .....	22.9	24.9	22.6	24.1	25.0
BRINGT NICHT VIEL ..	39.3	37.8	41.0	41.2	37.9
UNENTSCHEIDEN, SCHWER ZU SAGEN ....	37.8	37.3	36.4	34.7	37.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

# Staatsverschuldung

HIER AUF DER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE POLITISCHE ZIELE. WELCHE HALTEN SIE FÜR BESONDERS DRINGLICH, WORUM SOLLTE SICH DIE REGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 4)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
BEKÄMPFUNG DER INFLATION, DER PREISSTEIGERUNGEN ..	86.5	86.9	84.9	87.8	85.3	85.8	87.7	89.3	84.1	88.4	85.3	87.6	86.3	86.6	88.8
DIE ENERGIEVERSOR- GUNG IN DEUTSCHLAND SICHERN .....	80.1	80.6	77.9	81.4	78.8	69.3	82.9	79.2	84.1	80.9	78.3	83.7	81.8	79.9	77.3
DIE BÜRGER FINAN- ZIELL ENTLASTEN ....	69.6	68.9	72.9	68.0	71.1	69.6	72.9	69.6	67.7	78.1	70.8	58.2	63.2	72.7	84.4
BEI DER ENERGIEVER- SORGUNG UNABHÄNGIGER VON RUSSLAND WERDEN	68.8	72.7	51.0	69.4	68.2	67.9	67.3	67.9	70.7	62.4	70.3	71.5	73.5	70.8	46.6
FÜR AUSREICHEND PFLEGEKRÄFTE SORGEN	67.6	68.6	63.4	63.8	71.3	59.5	61.3	65.9	76.3	62.8	67.5	72.7	69.8	66.6	65.8
DIE RENTEN SICHERN	62.9	62.6	64.1	62.6	63.1	45.0	57.9	66.9	71.2	73.5	62.1	54.1	65.9	58.9	67.3
DIE ZUWANDERUNG NACH DEUTSCHLAND REGELN	62.5	60.4	72.1	63.8	61.3	54.2	57.8	61.4	70.0	71.5	59.6	60.7	61.0	64.3	63.2
DAFÜR SORGEN, DASS DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH NICHT GRÖßER WERDEN .....	61.0	60.9	61.9	58.3	63.6	56.6	65.2	60.4	61.2	64.5	63.8	50.9	55.3	64.5	70.8
DIE WIRTSCHAFT STAR- KEN, F. WIRTSCHAFTS- WACHSTUM SORGEN ....	57.4	57.3	57.9	62.6	52.5	53.4	57.0	59.0	58.4	56.5	56.1	61.6	61.8	56.7	45.6
DAS GESUNDHEITS- SYSTEM STARKEN .....	55.5	54.5	59.7	51.3	59.4	41.1	55.0	57.5	61.0	57.1	53.7	58.1	58.9	53.0	52.4
FÜR GUTE SCHULEN UND HOCHSCHULEN SORGEN	54.4	53.6	58.4	52.1	56.6	57.7	55.6	55.0	51.9	45.2	54.4	63.8	58.4	52.5	47.9
FÜR MEHR NACHHALTIG- KEIT, FÜR EINEN SCHÖNENDERNEN UMGANG M. RESSOURCEN SORGEN	47.7	48.3	44.9	44.5	50.7	49.4	46.9	49.4	46.0	35.2	49.8	54.9	52.0	45.4	41.8
BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT .....	47.0	45.2	55.2	46.8	47.2	37.6	49.5	43.3	52.6	57.4	46.6	37.6	43.9	48.8	51.5



HIER AUF DER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE POLITISCHE ZIELE. WELCHE HALTEN SIE FÜR BESONDERS DRINGLICH, WORUM SOLLTE SICH DIE REGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 4)

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
BEKÄMPFUNG DER INFLATION, DER PREISSTEIGERUNGEN ..	81.5	88.8	88.0	85.2	88.5	85.2	87.8	88.4	83.9	90.5	84.9	74.5	90.3
DIE ENERGIEVERSOR- GUNG IN DEUTSCHLAND SICHERN .....	75.3	81.8	83.4	78.5	79.2	81.6	78.6	80.5	80.1	79.4	82.3	68.3	87.5
DIE BÜRGER FINAN- ZIELL ENTLASTEN ....	59.3	72.1	68.0	69.7	77.8	64.8	74.4	64.8	71.7	84.8	65.1	76.0	75.1
BEI DER ENERGIEVER- SORGUNG UNABHÄNGIGER VON RUSSLAND WERDEN	79.3	65.7	70.2	69.4	67.8	70.2	67.4	70.7	76.4	69.3	80.9	41.7	48.3
FÜR AUSREICHEND PFLEGEKRÄFTE SORGEN	62.1	70.2	68.3	68.2	68.4	70.1	65.2	68.9	68.1	57.6	67.7	52.9	73.1
DIE RENTEN SICHERN	58.5	66.7	66.2	59.1	66.8	63.1	62.7	66.5	62.8	87.3	48.1	61.7	72.2
DIE ZUWANDERUNG NACH DEUTSCHLAND REGELN	42.0	68.7	68.3	55.9	67.0	63.4	61.6	67.0	62.4	77.0	45.5	55.0	78.6
DAFÜR SORGEN, DASS DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH NICHT GRÖßER WERDEN .....	54.1	62.7	60.4	59.9	66.7	62.9	59.2	52.6	65.5	35.8	71.0	77.8	61.5
DIE WIRTSCHAFT STÄR- KEN, F. WIRTSCHAFTS- WACHSTUM SORGEN ....	66.5	56.3	65.3	50.7	58.2	61.1	53.7	60.9	58.9	72.5	47.0	42.9	64.6
DAS GESUNDHEITS- SYSTEM STÄRKEN .....	56.1	55.8	58.2	54.1	57.1	58.5	52.5	56.1	57.3	53.1	50.8	53.9	58.1
FÜR GUTE SCHULEN UND HOCHSCHULEN SORGEN	57.0	53.7	58.5	51.4	50.2	56.1	52.8	51.9	52.7	51.3	60.8	54.3	53.6
FÜR MEHR NACHHALTIG- KEIT, FÜR EINEN SCHONENDEREN UMGANG M. RESSOURCEN SORGEN	57.6	44.1	46.8	48.6	46.6	52.0	43.4	41.9	46.7	51.3	62.4	41.8	37.2
BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT .....	38.3	49.4	51.6	42.2	53.7	48.4	45.6	47.2	48.9	45.2	38.1	47.1	67.2



BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HIER AUF DER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE POLITISCHE ZIELE. WELCHE HALTEN SIE SICH DIE REGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 4)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
BEKÄMPFUNG DER INFLATION, DER PREISSTEIGERUNGEN ..	86.7	91.0	87.1	85.4	87.9
DIE ENERGIEVERSOR- GUNG IN DEUTSCHLAND SICHERN .....	79.3	85.4	80.5	77.1	84.4
DIE BÜRGER FINAN- ZIELL ENTLASTEN ....	70.9	71.5	67.1	72.9	65.9
BEI DER ENERGIEVER- SORGUNG UNABHÄNGIGER VON RUSSLAND WERDEN	68.0	69.7	69.2	64.8	74.5
FÜR AUSREICHEND PFLEGEKRÄFTE SORGEN	71.0	65.1	70.7	61.9	74.3
DIE RENTEN SICHERN	63.1	64.7	60.3	60.4	66.2
DIE ZUWANDERUNG NACH DEUTSCHLAND REGELN	64.0	62.4	65.1	60.0	64.0
DAFÜR SORGEN, DASS DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH NICHT GRÖßER WERDEN .....	61.8	63.9	60.4	62.6	59.0
DIE WIRTSCHAFT STÄR- KEN, F. WIRTSCHAFTS- WACHSTUM SORGEN ....	54.3	66.4	59.5	54.0	62.0
DAS GESUNDHEITS- SYSTEM STÄRKEN .....	57.9	53.1	58.0	52.2	59.6
FÜR GUTE SCHULEN UND HOCHSCHULEN SORGEN	54.8	56.7	55.3	48.0	61.7
FÜR MEHR NACHHALTIG- KEIT, FÜR EINEN SCHONENDEREN UMGANG M. RESSOURCEN SORGEN	49.4	47.6	49.8	40.2	55.5
BEKÄMPFUNG VON KRIMINALITÄT .....	45.9	46.5	46.7	49.4	44.8

TABELLE 28e

FÜR BESONDERS DRINGLICH, WORUM SOLLTE



BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

HIER AUF DER LISTE STEHEN VERSCHIEDENE POLITISCHE ZIELE. WELCHE HALTEN SIE SICH DIE REGIERUNG BESONDERS KÜMMERN? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 4)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
STÄRKERE FÖRDERUNG VON FAMILIEN MIT KINDERN .....	46.8	49.7	45.8	43.5	49.2
DEN UMWELT- UND KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN .....	40.1	46.9	45.4	40.2	46.6
DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN .....	31.8	41.2	39.2	33.2	38.4
DIE CORONA-PANDEMIE BEKÄMPFEN .....	33.8	44.5	35.3	32.5	38.9
DIE STAATSSCHULDEN BEGRENZEN .....	33.0	41.1	39.1	31.5	38.4
DASS DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG LEIS- TUNGSFÄHIGER WIRD ..	33.3	35.0	32.7	29.5	34.7
DAS SCHIENENNETZ SANIEREN UND AUSBAUEN .....	33.2	31.0	33.7	27.7	34.5
DIE UKRAINE IM KAMPF GEGEN RUSSLAND STÄR- KER UNTERSTÜTZEN ...	27.0	23.1	27.7	24.7	27.9
NICHTS DAVON .....	-	-	0.1	0.1	-
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 28f

FÜR BESONDERS DRINGLICH, WORUM SOLLTE



WIE BEWERTEN SIE DIE FINANZIELLE LAGE DES STAATES, ALSO DIE EINNAHMEN UND DIE SCHULDEN: IST DIE FINANZIELLE LAGE  
 IHRER MEINUNG NACH ZURZEIT ...  
 (FRAGE 28a)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR GUT .....	3.4	5.1	2.3	5.9	1.5
GUT .....	24.8	23.1	23.1	22.1	26.0
NICHT SO GUT .....	43.5	41.0	44.9	45.3	43.6
GAR NICHT GUT .....	20.0	21.4	20.8	18.3	21.8
UNENTSCHIEDEN .....	8.2	9.4	8.9	8.5	7.1
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



UND WIE SEHR BEUNRUHIGT SIE DIE STAATSVerschULDUNG DEUTSCHLANDS? WÜRDEN SIE SAGEN ...  
 (FRAGE 28b)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR STARK .....	11.1	11.3	10.2	8.9	13.1
STARK .....	33.8	39.0	32.9	35.1	36.1
WENIGER STARK .....	35.8	32.3	40.1	36.2	37.1
KAUM, GAR NICHT ....	10.0	9.8	9.2	11.1	8.0
UNENTSCHIEDEN .....	9.3	7.6	7.6	8.7	5.7
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

DIE BUNDESREGIERUNG HAT ANGEKÜNDIGT, 100 MILLIARDEN EURO IN DIE BUNDESWEHR ZU INVESTIEREN UND DIE JÄHRLICHEN VERTEIDIGUNGS-AUSGABEN IN ZUKUNFT DEUTLICH ANZUEHEBEN. HALTEN SIE DAS ALLES IN ALLEM FÜR RICHTIG ODER NICHT FÜR RICHTIG? (FRAGE 30)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
RICHTIG .....	50.8	55.3	30.7	55.3	46.6	45.1	43.4	56.9	53.4	46.6	47.5	63.0	57.4	47.6	40.0
NICHT RICHTIG .....	24.4	21.9	35.6	24.1	24.8	25.8	28.8	22.9	22.3	19.8	28.9	18.1	22.1	25.3	29.8
UNENTSCHEIDEN .....	24.8	22.8	33.7	20.7	28.7	29.1	27.8	20.2	24.3	33.6	23.6	18.9	20.6	27.1	30.2
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
RICHTIG .....	65.1	48.6	52.2	52.0	48.1	58.6	43.0	58.7	56.6	46.2	51.7	28.5	31.3
NICHT RICHTIG .....	16.6	26.7	22.9	25.9	25.3	21.7	27.2	19.2	15.7	21.9	26.2	51.8	34.6
UNENTSCHEIDEN .....	18.3	24.7	24.9	22.1	26.6	19.7	29.8	22.2	27.7	31.9	22.1	19.6	34.0
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
RICHTIG .....	51.9	52.3	49.1	48.9	54.5
NICHT RICHTIG .....	22.4	27.1	27.9	24.3	25.2
UNENTSCHEIDEN .....	25.7	20.7	23.1	26.9	20.3
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

DIE SOGENANNTEN KLIMASUBVENTIONEN SIND IN DEN LETZTEN JAHREN DEUTLICH ANGESTIEGEN. DAS SIND FINANZHILFEN UND STEUER-  
 VERGÜNSTIGUNGEN, MIT DENEN DIE BUNDESREGIERUNG DEN AUSBAU VON KLIMASCHUTZMASSNAHMEN FÖRdert. HALTEN SIE ES FÜR  
 RICHTIG, DASS DER STAAT DIE AUSGABEN IN DIESEM BEREICH DEUTLICH ERHÖHT, ODER HALTEN SIE DAS NICHT FÜR RICHTIG?  
 (FRAGE 31)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
RICHTIG .....	62.2	64.6	51.4	60.7	63.7	69.4	59.0	61.0	61.7	44.9	62.3	79.4	68.6	59.1	50.8
NICHT RICHTIG .....	17.2	15.1	26.6	18.9	15.5	17.1	17.0	16.5	17.7	24.1	16.8	11.0	14.4	18.0	24.7
UNENTSCHEIDEN .....	20.6	20.3	22.0	20.4	20.8	13.5	23.9	22.5	20.6	31.0	20.9	9.6	17.1	23.0	24.5
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -						
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD	
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94	
RICHTIG .....	80.9	57.5	56.4	69.5	55.4	69.6	54.9	58.5	72.5	30.0	88.5	63.7	21.5	
NICHT RICHTIG .....	4.8	21.1	21.1	15.2	20.0	15.0	19.3	19.8	9.1	36.2	5.6	19.0	39.8	
UNENTSCHEIDEN .....	14.2	21.5	22.4	15.3	24.6	15.4	25.8	21.7	18.4	33.8	6.0	17.3	38.7	
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
RICHTIG .....	60.7	63.7	63.6	55.4	70.1
NICHT RICHTIG .....	16.7	19.9	16.5	19.4	15.2
UNENTSCHEIDEN .....	22.6	16.4	19.9	25.2	14.7
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



UM BÜRGER UND UNTERNEHMEN WEGEN DER HOHEN ENERGIEKOSTEN ZU ENTLASTEN, STELLT DIE BUNDESREGIERUNG BIS ZU 200 MILLIARDEN EURO ZUR VERFÜGUNG. HALTEN SIE DAS FÜR RICHTIG, ODER HALTEN SIE DAS NICHT FÜR RICHTIG? (FRAGE 57)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS-GESAMT	WEST	OST	MÄN-NER	FRAU-EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED-RIG	MIT-TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
RICHTIG .....	71.2	71.8	68.6	69.0	73.3	74.4	74.0	72.0	67.6	69.1	72.0	71.6	71.3	69.5	77.5
NICHT RICHTIG .....	8.7	7.9	12.4	9.9	7.5	7.3	7.4	8.1	10.5	10.0	6.4	13.1	7.9	9.5	8.9
UNENTSCHEIDEN .....	20.1	20.3	19.0	21.1	19.2	18.2	18.7	19.9	21.9	20.9	21.7	15.3	20.8	20.9	13.6
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHULDUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄNKUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/KAUM		INTER-ESSIERT	NICHT INTER-ESSIERT	CDU/CSU	SPD	FDP	B.90/GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
RICHTIG .....	80.0	68.8	65.4	77.9	74.9	72.0	70.4	66.0	77.9	80.4	76.0	76.2	60.5
NICHT RICHTIG .....	3.0	10.9	13.0	5.8	9.2	11.0	6.4	12.1	5.2	5.0	3.2	8.1	17.7
UNENTSCHEIDEN .....	17.0	20.3	21.6	16.3	16.0	17.0	23.2	21.9	16.9	14.6	20.9	15.7	21.8
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN-TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
RICHTIG .....	73.3	67.6	71.7	73.9	68.9
NICHT RICHTIG .....	8.0	10.3	9.4	6.6	10.7
UNENTSCHEIDEN .....	18.8	22.2	19.0	19.5	20.4
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0



BERICHTERSTATTUNG BUNDESPRESSEAMT: WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE  
 17.10. BIS 31.10.2022 - (IFD-ARCHIV-NR. 12062 GEW.)

PERSONEN, DIE DIE 200 MILLIARDEN EURO  
 ZUR ENTLASTUNG BEI DEN ENERGIEKOSTEN  
 FÜR NICHT RICHTIG HALTEN 93

UND WARUM HALTEN SIE DAS FÜR NICHT RICHTIG?  
 (FRAGE 57\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES	
Basis	40	23	44	42
"GIESSKANNENPRINZIP", ZU PAUSCHAL .....	29.5	13.1	30.1	26.5
VERTEILUNG IST NOCH UNKLAR .....	16.8	17.4	7.5	10.3
STAATSVerschuldung WIRD IMMER GRÖßER ..	6.7	21.2	13.9	9.8
ANDERE ANGABE .....	42.0	48.3	41.6	51.2
KEINE ANGABE .....	5.9	-	7.0	2.2
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0

TABELLE 34b

EIGEN-  
TÜMER

47

20.9

17.0

15.0

39.9

8.0

100.0





UM BÜRGER UND UNTERNEHMEN WEGEN DER HOHEN ENERGIEKOSTEN ZU ENTLASTEN, STELLT DIE BUNDESREGIERUNG BIS ZU 200 MILLIARDEN EURO ZUR VERFÜGUNG. HALTEN SIE DAS FÜR RICHTIG, ODER HALTEN SIE DAS NICHT FÜR RICHTIG?

FALLS "NICHT RICHTIG": UND WARUM HALTEN SIE DAS FÜR NICHT RICHTIG?  
 (FRAGE 57,57\*)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
RICHTIG .....	73.3	67.6	71.7	73.9	68.9
NICHT RICHTIG .....	8.0	10.3	9.4	6.6	10.7
"GIESSKANNENPRIN- ZIP" ZU PAUSCHAL	2.4	1.3	2.8	1.7	2.2
VERTEILUNG IST NOCH UNKLAR .....	1.3	1.8	0.7	0.7	1.8
STAATSVerschuldung WIRD IMMER GRÖßER	0.5	2.2	1.3	0.6	1.6
ANDERE ANGABE ....	3.3	5.0	3.9	3.4	4.3
KEINE ANGABE .....	0.5	-	0.7	0.1	0.9
UNENTSCHIEDEN .....	18.8	22.2	19.0	19.5	20.4
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

DERZEIT IST GEPLANT, DASS DER STAAT IM KOMMENDEN JAHR BIS AUF DAS SONDERVERMÖGEN FÜR DIE BUNDESWEHR UND DIE ENTLASTUNGSMASSNAHMEN KEINE NEUEN SCHULDEN AUFNIMMT. HALTEN SIE DAS FÜR RICHTIG, ODER HALTEN SIE DAS NICHT FÜR RICHTIG? (FRAGE 29)

	BEV. AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SOZIOÖKON. STATUS			EIGENE WIRT. LAGE		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄN- NER	FRAU- EN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 J. U. MEHR	NIED- RIG	MIT- TEL	HOCH	(SEHR) GUT	ES GEHT	(EHER) SCHL.
Basis	1008	755	253	495	513	159	198	270	381	210	562	236	444	426	127
RICHTIG .....	52.5	53.5	48.1	52.7	52.4	39.8	54.2	56.0	55.0	50.3	53.7	51.9	56.4	52.3	40.7
NICHT RICHTIG .....	17.7	17.7	17.8	20.5	15.2	22.2	13.9	16.2	19.0	16.4	16.5	22.0	19.8	14.9	19.5
UNENTSCHIEDEN .....	29.7	28.8	34.1	26.8	32.5	38.0	31.9	27.8	26.0	33.3	29.8	26.1	23.8	32.8	39.9
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	VERTRAUEN IN INFLAT.BEKÄMPF.		STAATSVERSCHUL- DUNG BEUNRUHIGT		HOHE PREISE ERZWINGEN EINSCHRÄN- KUNGEN	POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	(SEHR) GROSS	WENIG/ KEINES	(SEHR) STARK	WENIG/ KAUM		INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	182	730	456	477	494	544	464	333	227	53	200	65	94
RICHTIG .....	52.7	54.1	64.6	42.6	50.0	53.5	51.6	60.4	49.1	53.1	44.5	36.7	59.7
NICHT RICHTIG .....	21.1	17.9	12.8	24.5	18.7	23.3	12.2	14.6	18.1	18.2	19.4	28.5	14.1
UNENTSCHIEDEN .....	26.2	27.9	22.6	32.9	31.3	23.2	36.2	25.0	32.8	28.6	36.0	34.8	26.2
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
RICHTIG .....	50.6	57.4	53.9	50.1	57.2
NICHT RICHTIG .....	17.6	15.8	16.2	18.7	16.4
UNENTSCHIEDEN .....	31.8	26.8	29.9	31.3	26.4
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0





MACHEN SIE SICH SORGEN, DASS DER STAAT SICH MIT DEN MILLIARDENHILFEN FINANZIELL ÜBERNIMMT? WÜRDEN SIE SAGEN, SIE MACHEN SICH DARÜBER ...  
 (FRAGE 58)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
SEHR GROSSE SORGEN	7.8	9.4	10.0	6.1	12.0
GROSSE SORGEN .....	26.5	26.3	31.0	28.3	29.5
WENIGER GROSSE SORGEN .....	39.6	41.7	39.8	42.3	37.9
KAUM BZW. GAR KEINE SORGEN .....	12.3	13.4	9.5	12.6	9.6
UNENTSCIEDEN .....	13.6	9.1	9.7	10.7	11.0
GEW. BASIS .....	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Sonstiges



MIT BEGINN DES NÄCHSTEN JAHRES SOLL EIN SOGENANNTES BÜRGERGELD DAS BISHERIGE ARBEITSLÖSUNGSGELD II, AUCH HARTZ IV GENANNT, ERSETZEN. EINIGE EINZELHEITEN DES NEUEN BÜRGERGELDES SIND HIER AUFGESCHRIEBEN. WENN SIE DAS BITTE EINMAL LESEN. (BILDBLATTVORLAGE, SIEHE UNTEN)

EINMAL GANZ ALLGEMEIN GEFRAGT: HALTEN SIE DAS BÜRGERGELD ALLES IN ALLEM FÜR EINE GUTE ODER KEINE GUTE MASSNAHME?  
 (FRAGE 32)

	ART DER HEIZUNG -			MIETER	EIGEN- TÜMER
	ERDGAS	HEIZÖL	SONSTIGES		
Basis	515	218	446	514	451
GUTE MASSNAHME . . . . .	40.9	45.6	36.0	47.6	34.8
KEINE GUTE MASSNAHME	33.7	32.6	32.5	28.6	37.5
UNENTSCHEIDEN . . . . .	25.4	21.8	31.5	23.8	27.7

- GEW. BASIS . . . . . 100.0      100.0      100.0      100.0      100.0
- DAS BÜRGERGELD ERHALTEN WEITGEHEND DIE GLEICHEN PERSONEN, DIE BISHER HARTZ IV BEKOMMEN HABEN
  - DAS BÜRGERGELD FÄLLT HÖHER AUS ALS DIE BISHERIGEN HARTZ-IV-SÄTZE UND BETRÄGT 500 EURO
  - DIE EIGENE WOHNUNG UND VERMÖGEN BIS ZU 60.000 EURO WERDEN IN DEN ERSTEN BEIDEN JAHREN, IN DENEN BEDÜRFTIGE DAS NEUE BÜRGERGELD ERHALTEN, NICHT IN DIE BERECHNUNG MITEINBEZOGEN, SIE BLEIBEN ALSO ZUNÄCHST UNANGETASTET
  - DIE SANKTIONSMÖGLICHKEITEN, WENN BEDÜRFTIGE SICH NICHT AN DIE VORGABEN DER JOBCENTER HALTEN, SOLLEN ZURÜCKGEFÄHRT WERDEN. NUR IN EXTREMEN FÄLLEN SOLLEN NOCH LEISTUNGSKÜRZUNGEN MÖGLICH SEIN
  - FÜR DEN ERWERB EINES BERUFSABSCHLUSSES SOLLEN DREI STATT ZWEI JAHRE ZUR VERFÜGUNG STEHEN
  - EMPFÄNGER SOLLEN JOBS, FÜR DIE SIE ÜBERQUALIFIZIERT SIND, NICHT MEHR ANNEHMEN MÜSSEN, SONDERN STATTDESSEN ZUSÄTZLICHE WEITERBILDUNGEN MACHEN KÖNNEN
  - BEI DER JÄHRLICHEN NEUBERECHNUNG DES BÜRGERGELDES WIRD DIE AKTUELLE INFLATIONSRATE MIT EINBEZOGEN

# ANHANG

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Originalfragebogen mit Anlagen

## UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland.

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl disproportional für die westlichen und die östlichen Bundesländer: In beiden Halbgruppen und damit auch in der Gesamtstichprobe wurde der Osten mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	374	119	493	Personen
B	381	134	515	Personen
Insgesamt	755	253	1008	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich westlicher und östlicher Bundesländer und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 316 nach einheitlichen Testmethoden ausgewählte und geschulte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 17. bis 31. Oktober 2022 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 12062

## STATISTIK

**der in der Umfrage 12062 befragten Personengruppe (deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Oktober 2022			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
		A	B	
	%	%	%	
<b><u>REGIONALE VERTEILUNG</u></b>				
Westl. Länder einschl. Westberlin	82	82	82	82
Östl. Länder einschl. Ostberlin	18	18	18	18
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	17	17	17	17
Nordrhein-Westfalen	21	21	21	21
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13	13	13
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	16	16	16	16
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	8	8	8
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>WOHNORTGRÖSSE</u></b>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	28	28	28	28
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	29	29	29	29
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>GESCHLECHT</u></b>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>ALTER</u></b>				
16 - 29 Jahre	17	17	17	17
30 - 44 Jahre	21	21	21	21
45 - 59 Jahre	26	26	26	26
60 Jahre und älter	36	36	36	36
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik. Quelle: Mikrozensus 2021.



## STATISTIK

**der in der Umfrage 12062 befragten Personengruppe (deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Oktober 2022			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
		A	B	
	%	%	%	%
<b><u>BERUFSTÄTIGKEIT</u></b>				
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	62	63	61	62
Nichterwerbspersonen	38	37	39	38
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>BERUFSKREISE (**)</u></b>				
Arbeiter	11	11	11	10
Angestellte	42	43	42	42
Beamte	3	3	3	4
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	6	5	6
Nichterwerbspersonen	38	37	39	38
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>FAMILIENSTAND</u></b>				
Verheiratet	50	50	50	50
- Männer	25	25	25	25
- Frauen	25	25	25	25
Ledig	32	32	32	32
Verwitwet	8	8	8	8
Geschieden/getrennt lebend	10	10	10	10
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>HAUSHALTSGRÖSSE</u></b>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	24	24
- 2 Personen	41	41	41	41
- 3 Personen	16	16	16	16
- 4 und mehr Personen	19	19	19	19
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2021.

(\*\*) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

# INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung  
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der  
Hauptbefragung 12062  
Oktober 2022

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

**Nach einigen Einleitungsfragen zu anderen Themen:**

1.	"Wie sehen Sie unsere wirtschaftliche Entwicklung: Glauben Sie, dass es mit unserer Wirtschaft in den nächsten 12 Monaten eher bergauf oder eher bergab geht?"	EHER BERGAUF ..... 1 EHER BERGAB ..... 2* WEDER NOCH, GLEICH BLEIBEN ..... 3 UNENTSCHIEDEN ..... 4
*	"Und rechnen Sie damit, dass der Abschwung lange andauern wird, oder glauben Sie, dass sich die wirtschaftliche Situation nach wenigen Monaten wieder bessern wird?"	LANGE ANDAUERN ..... 5 NACH WENIGEN MONATEN BESSERN ..... 6 UNENTSCHIEDEN ..... 7

2. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 1 !
- "Hier auf der Liste stehen verschiedene politische Ziele. Welche halten Sie für besonders dringlich, worum sollte sich die Regierung besonders kümmern?"  
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /  
/ 21 /

NICHTS DAVON ..... 0

**Nach einigen Zwischenfragen zu anderen Themen:**

3.	"Zum Thema Preise: Die Preise in Deutschland sind ja in den letzten Monaten gestiegen. Wie sehr belasten Sie diese Preissteigerungen? Würden Sie sagen, die Preissteigerungen belasten Sie..."	"sehr stark" ..... 1* "stark" ..... 2* "weniger stark" ..... 3* "kaum, gar nicht" ..... 4 UNENTSCHIEDEN ..... 5
*	"Und müssen Sie sich durch die Preissteigerungen sehr stark oder stark in Ihrem Alltag einschränken, oder müssen Sie sich dadurch in Ihrem Alltag weniger stark oder kaum bzw. gar nicht einschränken?"	SEHR STARK ..... 1 STARK ..... 2 WENIGER STARK ..... 3 KAUM BZW. GAR NICHT ..... 4 UNENTSCHIEDEN ..... 5

4. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 2 !
- "Darf ich noch etwas genauer nachfragen: In welchen Bereichen treffen Sie die Preissteigerungen besonders?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 /

BEI NICHTS DAVON ..... 0

5. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 3 !
- "Haben Sie wegen der gestiegenen Preise etwas in Ihrem Alltag geändert? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

ANDERES, und zwar: ..... 0

In der repräsentativen Halbgruppe A:

6. T	"Was erwarten Sie, wie sich die Preise in den nächsten Monaten entwickeln werden: Werden die Preise alles in allem eher steigen, sinken, oder gleich bleiben?"	EHER STEIGEN .....	1*
		EHER SINKEN .....	2
		GLEICH BLEIBEN .....	3
		UNENTSCHIEDEN .....	4
		<hr/>	
	* "Und gehen Sie davon aus, dass die Preise stark oder etwas steigen werden?"	STARK ANSTEIGEN .....	5
		ETWAS ANSTEIGEN .....	6
		UNENTSCHIEDEN .....	7

In der repräsentativen Halbgruppe B:

6. T	"Glauben Sie, dass die steigenden Preise nur ein vorübergehendes Phänomen sind, oder befürchten Sie, dass wir uns längerfristig auf weiter steigende Preise einstellen müssen?"	VORÜBERGEHENDES PHÄNOMEN .....	1
		LÄNGERFRISTIG AUF STEIGENDE PREISE EINSTELLEN .....	2
		UNENTSCHIEDEN .....	3
		<hr/>	
7. T	"Glauben Sie, dass man mit den richtigen Maßnahmen die Preissteigerung bremsen könnte, oder kann man da wahrscheinlich nicht viel machen?"	JA, BREMSEN .....	1
		NEIN, NICHT VIEL MACHEN .....	2
		UNENTSCHIEDEN .....	3
		<hr/>	
8. T	"Wie groß ist Ihr Vertrauen, dass die Bundesregierung die richtigen Maßnahmen gegen die steigenden Preise ergreift: Haben Sie zur Bundesregierung da..."	"sehr großes Vertrauen" .....	1
		"großes Vertrauen" .....	2
		"weniger großes Vertrauen" .....	3
		"kaum bzw. gar kein Vertrauen" .....	4
		UNENTSCHIEDEN .....	5

In der repräsentativen Halbgruppe A:

9. T	"Wie ist Ihr Eindruck: Bemüht sich die Regierung ausreichend darum, die Bürger spürbar zu entlasten, oder müsste die Regierung da mehr tun?"	BEMÜHT SICH AUSREICHEND DARUM .....	1
		MÜSSTE MEHRTUN .....	2
		UNENTSCHIEDEN .....	3

In der repräsentativen Halbgruppe B:

9. T	"Wie geht Ihnen das: Würden Sie sagen, Sie selbst werden durch die Maßnahmen des Staates spürbar entlastet, oder würden Sie das nicht sagen?"	WERDE SPÜRBAR ENTLASTET .....	1
		WÜRDE DAS NICHT SAGEN .....	2
		UNENTSCHIEDEN .....	3
		<hr/>	
10. T	"Wie gut fühlen Sie sich insgesamt darüber informiert, welche Maßnahmen die Bundesregierung ergreift, um die Preissteigerungen für die Bürger abzumildern? Fühlen Sie sich darüber..."	"sehr gut informiert" .....	1
		"gut informiert" .....	2
		"schlecht informiert" .....	3
		"sehr schlecht informiert" .....	4
		UNENTSCHIEDEN .....	5
		<hr/>	
11. t	INTERVIEWER überreicht <b>rosa</b> Liste 4 und überlässt sie dem/der Befragten bis einschließlich Frage 12! "Die Bundesregierung hat verschiedene Maßnahmen beschlossen, um die Bürger wegen der gestiegenen Preise zu entlasten. Hier auf der Liste sind einige Maßnahmen aufgeschrieben. Von welchen haben Sie schon mal gehört?" (Alles Genannte einkreisen!)	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	
		/ 11 / 12 / 13 /	
		VON KEINER DAVON .....	0

12. "Und welche dieser Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht besonders hilfreich?"  
t (Wieder nach **rosa** Liste 4! – Alles Genannte einkreisen!)
- / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 /
- KEINE DAVON ..... 0

13. "Wie sehen Sie das: Sollte der Staat sich mit seinen Entlastungsmaßnahmen auf die schwächeren sozialen Schichten konzentrieren, oder sollte der Staat darauf achten, dass die Entlastungsmaßnahmen weiten Teilen der Bevölkerung zugutekommen?"
- SCHWÄCHERE SOZIALE SCHICHTEN. 1  
WEITE TEILE DER BEVÖLKERUNG ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

14. INTERVIEWER überreicht **blaue** Liste 5 !  
t "Abgesehen von den eben genannten Maßnahmen gibt es auch andere Vorschläge, um die Preissteigerungen zu bekämpfen. Welche bringen Ihrer Meinung nach besonders viel gegen die Preissteigerungen, welche würden wirklich helfen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste."  
(Alles Genannte einkreisen!)
- / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /
- NICHTS DAVON ..... 0

#### An späterer Stelle im Interview:

15. a) "Nun zur finanziellen Lage Deutschlands:  
T Wie bewerten Sie die finanzielle Lage des Staates, also die Einnahmen und die Schulden: Ist die finanzielle Lage Ihrer Meinung nach zurzeit..."
- "sehr gut" ..... 1  
"gut" ..... 2  
"nicht so gut" ..... 3  
"gar nicht gut" ..... 4  
UNENTSCHIEDEN ..... 5

- b) "Und wie sehr beunruhigt Sie die Staatsverschuldung Deutschlands? Würden Sie sagen..."
- "sehr stark" ..... 1  
"stark" ..... 2  
"weniger stark" ..... 3  
"kaum, gar nicht" ..... 4  
UNENTSCHIEDEN ..... 5

16. "Derzeit ist geplant, dass der Staat im kommenden Jahr bis auf das Sondervermögen für die Bundeswehr und die Entlastungsmaßnahmen keine neuen Schulden aufnimmt. Halten Sie das für richtig, oder halten Sie das nicht für richtig?"
- RICHTIG ..... 1  
NICHT RICHTIG ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

17. "Nun zu einigen konkreten Vorhaben:  
T Die Bundesregierung hat angekündigt, 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr zu investieren und die jährlichen Verteidigungsausgaben in Zukunft deutlich anzuheben. Halten Sie das alles in allem für richtig oder nicht für richtig?"
- RICHTIG ..... 1  
NICHT RICHTIG ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

18. "Die sogenannten Klimasubventionen sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Das sind Finanzhilfen und Steuervergünstigungen, mit denen die Bundesregierung den Ausbau von Klimaschutzmaßnahmen fördert. Halten Sie es für richtig, dass der Staat die Ausgaben in diesem Bereich deutlich erhöht, oder halten Sie das nicht für richtig?"
- RICHTIG ..... 1  
NICHT RICHTIG ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

19. "Mit Beginn des nächsten Jahres soll ein sogenanntes Bürgergeld das bisherige Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, ersetzen. Einige Einzelheiten des neuen Bürgergeldes sind hier aufgeschrieben. Wenn Sie das bitte einmal lesen."

INTERVIEWER überreicht **graues** Bildblatt 6 !

Dem/Der Befragten bitte ausreichend Zeit zum Lesen lassen !

"Einmal ganz allgemein gefragt:  
Halten Sie das Bürgergeld alles in allem für  
eine gute oder keine gute Maßnahme?"

	GUTE MASSNAHME..... 1
	KEINE GUTE MASSNAHME ..... 2
	UNENTSCHIEDEN ..... 3

20. "Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?  
T Würden Sie sagen ..."
- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
|  | "sehr gut" ..... 1                |
|  | "gut" ..... 2                     |
|  | "es geht" ..... 3                 |
|  | "eher schlecht" ..... 4           |
|  | "schlecht" ..... 5                |
|  | WEISS NICHT, KEINE ANGABE ..... 6 |

21. "Machen Sie sich Sorgen, dass sich Ihre wirtschaftliche  
t Situation aufgrund der aktuellen Krisen schon bald  
verschlechtern könnte, oder befürchten Sie das mittel-  
oder langfristig, oder rechnen Sie nicht damit, dass sich  
aufgrund der aktuellen Krisen Ihre wirtschaftliche Lage  
verschlechtert?"
- |  |  |
|--|--|
|  | BALD VERSCHLECHTERN..... 1                               |
|  | MITTELFRISTIG ODER LANGFRISTIG<br>VERSCHLECHTERN ..... 2 |
|  | RECHNE NICHT DAMIT ..... 3                               |
|  | HAT SICH BEREITS VERSCHLECHTERT 4                        |
|  | UNENTSCHIEDEN ..... 5                                    |

**Nach einigen Zwischenfragen zu anderen Themen:**

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

22. "Zum Thema Energie: Gehen Sie davon aus, dass wir im  
T Winter eine ernsthafte Energiekrise in Deutschland haben  
werden, in der nicht genügend Gas zur Verfügung steht  
und der Gasverbrauch daher beschränkt werden muss,  
oder glauben Sie, dass wir mehr oder weniger unbeschadet  
über den Winter kommen werden?"
- |  |   |
|--|---|
|  | ERNSTHAFTE ENERGIEKRISE ..... 1                                   |
|  | KOMMEN MEHR ODER WENIGER<br>UNBESCHADET ÜBER DEN<br>WINTER..... 2 |
|  | UNENTSCHIEDEN ..... 3   |

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

22. "Zum Thema Energie:  
T Befürchten Sie, dass Ihre eigene Energieversorgung im  
Winter nicht gesichert sein könnte, oder machen Sie sich  
darüber keine Sorgen?"
- |  |  |
|--|--|
|  | FÜRCHTE, DASS ENERGIEVER-<br>SORGUNG NICHT GESICHERT ..... 1 |
|  | MACHE MIR DARÜBER KEINE SORGEN 2                             |
|  | UNENTSCHIEDEN ..... 3  |
23. "Befürchten Sie, dass es im Herbst und Winter aufgrund  
der derzeitigen Situation zu Stromausfällen in Deutsch-  
land kommen wird, oder befürchten Sie keine Strom-  
ausfälle?"
- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
|  | WIRD ZU STROMAUSFÄLLEN KOMMEN.. 1     |
|  | BEFÜRCHTE KEINE STROMAUSFÄLLE ..... 2 |
|  | UNENTSCHIEDEN, SCHWER ZU SAGEN... 3   |

24. "Eine Frage zu dem Haus bzw. der Wohnung, in der Sie wohnen."  
t

INTERVIEWER überreicht **weiße** Liste 7 !

"Können Sie mir nach dieser Liste sagen, welche Heizung Sie im Haus haben bzw.  
wie Sie Ihre Wohnung heizen?" (Genanntes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

ANDERES, und zwar:..... X  
KEINE ANGABE ..... Y

25. a) "Haben Sie eine ungefähre Vorstellung davon, wie viel Euro Sie insgesamt im letzten Jahr 2021 für Heizung und Warmwasser bezahlt haben?"	JA, ca. .... EURO NEIN, UNMÖGLICH ZU SAGEN ..... Y
b) "Das ist zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht noch schwer zu sagen, aber können Sie ungefähr abschätzen, mit welcher Nachzahlung für Warmwasser und Heizung Sie für das Jahr 2022 rechnen?"	JA, mit ca. .... EURO ERWARTET KEINE NACHZAHLUNG ..... 0 NEIN, UNMÖGLICH ZU SAGEN ..... Y
26. INFORMELL: T Wohnen Sie im eigenen Haus, Eigentumswohnung, oder wohnen Sie zur Miete?	EIGENES HAUS ..... 1 EIGENTUMSWOHNUNG ..... 2 MIETE ..... 3 WOHNE BEI DEN ELTERN..... 4 KEINE ANGABE ..... 5
27. "Die EU hat eine sogenannte Solidarabgabe beschlossen. Energieunternehmen müssen einen Teil ihrer Gewinne, die sie in der Krise machen, abgeben, mit diesem Geld sollen Entlastungsmaßnahmen für die Bürger finanziert werden. Glauben Sie, dass durch diese Maßnahme die Bürger in der EU nennenswert entlastet werden können, oder bringt das nicht viel?"	NENNENSWERT ENTLASTET ..... 1 BRINGT NICHT VIEL ..... 2 UNENTSCHEIDEN, SCHWER ZU SAGEN 3
28. "Um Bürger und Unternehmen wegen der hohen Energiekosten zu entlasten, stellt die Bundesregierung bis zu 200 Milliarden Euro zur Verfügung. Halten Sie das für richtig, oder halten Sie das nicht für richtig?"	RICHTIG..... 1 NICHT RICHTIG..... 2* UNENTSCHEIDEN ..... 3
* "Und warum halten Sie das für nicht richtig?"	
..... ..... .....	
	KEINE ANGABE ..... 9
29. T "Machen Sie sich Sorgen, dass der Staat sich mit den Milliardenhilfen finanziell übernimmt? Würden Sie sagen, Sie machen sich darüber..."	"sehr große Sorgen" ..... 1 "große Sorgen"..... 2 "weniger große Sorgen" ..... 3 "kaum bzw. gar keine Sorgen" ..... 4 UNENTSCHEIDEN ..... 5

L I S T E 1

- (1) Die Wirtschaft stärken, für Wirtschaftswachstum sorgen
- (2) Bei der Energieversorgung unabhängiger von Russland werden
- (3) Bekämpfung der Inflation, der Preissteigerungen
- (4) Die Energieversorgung in Deutschland sichern
- (5) Die Bürger finanziell entlasten
- (6) Das Gesundheitssystem stärken
- (7) Das Schienennetz sanieren und ausbauen
- (8) Die Corona-Pandemie bekämpfen
- (9) Die Zuwanderung nach Deutschland regeln
- (10) Dass die öffentliche Verwaltung leistungsfähiger wird
- (11) Den Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben
- (12) Die Digitalisierung vorantreiben
- (13) Für gute Schulen und Hochschulen sorgen
- (14) Für ausreichend Pflegekräfte sorgen
- (15) Bekämpfung von Kriminalität
- (16) Für mehr Nachhaltigkeit, für einen schonenderen Umgang mit Ressourcen sorgen
- (17) Dafür sorgen, dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich nicht größer werden
- (18) Die Renten sichern
- (19) Die Staatsschulden begrenzen
- (20) Die Ukraine im Kampf gegen Russland stärker unterstützen
- (21) Stärkere Förderung von Familien mit Kindern

L I S T E 2

- (1) Beim Tanken, beim Benzin
- (2) Beim Kauf von Lebensmitteln
- (3) Bei den Kosten für Handwerker
- (4) Beim Heizen
- (5) Beim Strom
- (6) Bei den Kosten für den öffentlichen Nahverkehr
- (7) Bei Restaurantbesuchen
- (8) Beim Besuch von Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten
- (9) Beim Kleiderkauf
- (10) Bei den Kosten für Hobbys
- (11) Bei Kosten für Hotels, Urlaub, Reisen
- (12) Bei den Mietkosten



L I S T E 3

**Haben Sie wegen der gestiegenen Preise  
etwas in Ihrem Alltag geändert?**

- (1) Ich fahre weniger Auto
- (2) Ich heize zurückhaltender, stelle die Temperatur zuhause niedriger ein als gewöhnlich
- (3) Ich achte beim Einkaufen (mehr) auf den Preis
- (4) Ich kaufe nur noch Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs, die ich wirklich brauche
- (5) Ich kaufe verstärkt Produkte auf Raten
- (6) Ich achte darauf, weniger warmes Wasser zu verbrauchen
- (7) Ich verzichte auf bestimmte Freizeitaktivitäten
- (8) Ich achte darauf, Strom zu sparen
- (9) Ich nutze öfter den öffentlichen Nahverkehr
- (10) Ich habe größere Anschaffungen erstmal verschoben, z.B. Möbel, Auto
- (11) Ich verzichte auf Urlaubsreisen
- (12) Ich habe Mitgliedschaften oder Abos gekündigt, z.B. im Verein, im Fitnessstudio oder von Zeitschriften
- (13) Ich greife auf Ersparnisse zurück
- (14) Ich versuche mich generell einzuschränken, sparsamer zu leben
- (15) Ich lege bewusst Geld zurück
- (16) Ich habe nichts geändert

Anderes bitte angeben!

L I S T E 4

- (1) Einführung einer Gaspreisbremse, also dass der Staat einen Teil des Gaspreises für den Verbraucher übernimmt
- (2) Einführung einer Strompreisbremse für den Grundbedarf von Privathaushalten und kleinen und mittelständischen Unternehmen
- (3) Einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro für alle Rentnerinnen und Rentner
- (4) Erhöhung des Kindergeldes um 18 Euro pro Monat
- (5) Erhöhung des Kinderzuschlags auf 250 Euro
- (6) Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro für alle Studierenden
- (7) Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger von September bis Dezember 2022
- (8) Einführung eines Bürgergeldes in Höhe von 500 Euro statt den bisherigen Hartz-IV-Sätzen
- (9) Einführung eines bundesweiten Nahverkehrstickets (Nachfolge des 9-Euro-Tickets) zu einem Preis zwischen 49 und 69 Euro pro Monat
- (10) Ausweitung des Kreises der Berechtigten für Wohngeld
- (11) Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme von 19 Prozent auf 7 Prozent
- (12) Erhöhung des Grundfreibetrags, auf den man keine Einkommensteuer zahlen muss
- (13) Die sogenannte EU-Solidarabgabe (Energieunternehmen müssen einen Teil ihrer Gewinne abgeben, um damit Entlastungen zu finanzieren)

L I S T E 5

- (1) Höhere Direktzahlungen an Menschen mit geringem Einkommen, Familien, Rentner, Studierende, Auszubildende und Arbeitslose
- (2) Steuern auf Strom senken
- (3) Steuern auf Benzin, Diesel usw. senken
- (4) Senkung der Mehrwertsteuer
- (5) Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland aufheben

BILDBLATT 6

- Das Bürgergeld erhalten weitgehend die gleichen Personen, die bisher Hartz IV bekommen haben
- Das Bürgergeld fällt höher aus als die bisherigen Hartz-IV-Sätze und beträgt 500 Euro
- Die eigene Wohnung und Vermögen bis zu 60.000 Euro werden in den ersten beiden Jahren, in denen Bedürftige das neue Bürgergeld erhalten, nicht in die Berechnung miteinbezogen, sie bleiben also zunächst unangetastet
- Die Sanktionsmöglichkeiten, wenn Bedürftige sich nicht an die Vorgaben der Jobcenter halten, sollen zurückgefahren werden. Nur in extremen Fällen sollen noch Leistungskürzungen möglich sein
- Für den Erwerb eines Berufsabschlusses sollen drei statt zwei Jahre zur Verfügung stehen
- Empfänger sollen Jobs, für die sie überqualifiziert sind, nicht mehr annehmen müssen, sondern stattdessen zusätzliche Weiterbildungen machen können
- Bei der jährlichen Neuberechnung des Bürgergeldes wird die aktuelle Inflationsrate mit einbezogen

L I S T E 7

- (1) Erdgas
- (2) Heizöl
- (3) Kohle
- (4) Wärmepumpe
- (5) Strom, Nachtspeicherheizung
- (6) Fernwärme
- (7) Solarenergie
- (8) Holz, Kamin, Kachelofen
- (9) Holzpellets (Zentralheizung)
- (10) Passivhaus